

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

Geschäftsbericht 2025

(Angaben in TEUR soweit nicht anders vermerkt)

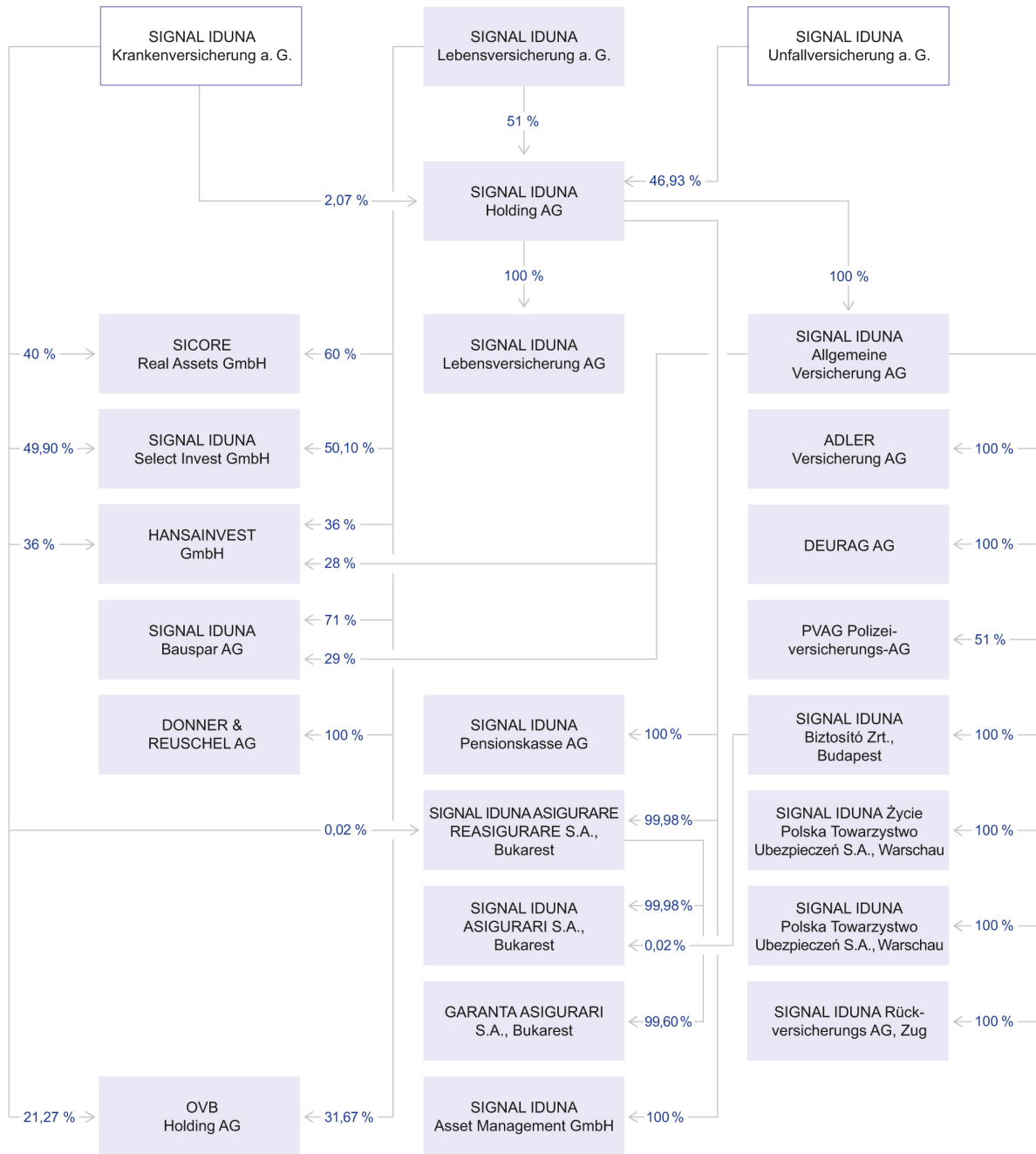
	2025	2024	*)
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG			
einschl. SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G.			
und SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.245.021,1	1.229.781,0	B(1)
aus laufenden Bruttobeiträgen	1.110.037,1	1.103.664,8	
aus Einmalbeiträgen	134.984,0	126.116,2	
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge	in %		B(2)
Neuzugang (lfd. Beitrag)	131.610,5	114.615,8	A(3a)
Veränderung des Neuzugangs (lfd. Beitrag)	in %		A(4a)
Versicherungsbestand (lfd. Beitrag)	1.126.095,8	1.125.482,0	A(11)
Veränderungen des Bestandes (lfd. Beitrag)	in %		A(12)
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG			
Bestandsentwicklung			
Versicherungsbestand (lfd. Beitrag)	234.451,3	174.157,1	A(11)
Veränderungen des Bestandes (lfd. Beitrag)	in %		A(12)
Versicherungsbestand (Anzahl der Verträge)	218.747,0	162.145,0	A(14)
Veränderung des Bestandes (Anzahl der Verträge)	in %		A(15)
Neuzugang (lfd. Beitrag)	86.190,3	76.193,1	A(3a)
Veränderung des Neuzugangs (lfd. Beitrag)	in %		A(4a)
Vorzeitiger Abgang (lfd. Beitrag) in % zum mittleren Jahresbestand	11,7	9,7	A(13)
Beiträge und Kosten			
Gebuchte Bruttobeiträge	258.662,4	182.406,1	B(1)
aus laufenden Bruttobeiträgen	202.926,6	141.793,2	
aus Einmalbeiträgen	55.735,8	40.612,9	
Veränderung der gebuchten Bruttobeiträge	in %		B(2)
Verwaltungsaufwendungen - brutto - in % der gebuchten Bruttobeiträge	3,0	3,3	B(5a)
Abschlussaufwendungen - brutto - in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	3,8	4,0	B(6)
Kapitalanlagen und Ergebnis aus Kapitalanlagen			
Kapitalanlagen	330.384,4	215.543,5	C(1a)
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	in %		C(7)
Überschuss			
Rohüberschuss	-13.754,7	-37.161,9	D(3)
Zuführung zur RfB	966,3	600,0	D(2)
Entnahme aus der RfB	233,5	158,0	D(11)
Direktgutschrift	32.279,0	22.583,3	D(3b)
Jahresüberschuss vor Gewinnverwendung	-47.000,0	-60.345,3	D(1a)
Sicherheit			
Eigenkapital	75.013,9	75.013,9	D(4)
Eigenkapitalquote	in ‰		D(8)

*) Positionsnummer im Kennzahlenkatalog des GDV-Verbandes

		2025	2024	2023
Vertragsbestand				
Laufender Beitrag für ein Jahr in der Lebensversicherung	in Mrd. EUR	1,263	1,240	1,234
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungsverträge	in Mio.	1,902	1,924	1,954
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung	in Mio.	2,469	2,474	2,480
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge **	in Mio.	8,946	8,687	8,224
Versicherungs- und Sparbeiträge				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.449	1.418	1.399
Krankenversicherung		3.437	3.380	3.239
Schaden- und Unfallversicherung		2.093	1.980	1.801
Rückversicherung		224	208	207
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft		161	155	167
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft		2.218	3.604	1.060
Leistungen für Versicherungsfälle				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.636	1.699	1.634
Krankenversicherung		3.175	3.094	2.748
Schaden- und Unfallversicherung		1.306	1.370	1.160
Rückversicherung		152	142	132
Assets Under Management				
	in Mio. EUR			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung **		21.882	22.082	22.434
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung		29.752	29.200	28.519
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung		4.402	4.136	3.980
Kapitalanlagen in der Rückversicherung		867	821	795
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft		1.342	1.308	1.191
Fondsvermögen im Investmentgeschäft *		58.603	36.567	31.869
Assets Under Management im Bankgeschäft		15.965	14.862	13.954
Mitarbeitende				
Angestellte Mitarbeitende		8.634	8.393	8.173
Haupt- und nebenberufliche Vermittlerinnen und Vermittler		18.859	19.863	20.101

* ohne gruppeneigene Spezialfonds

** Der Wert für das Vorjahr wurde angepasst.



Die farblich hinterlegten Unternehmen gehören zum SIGNAL IDUNA Leben Konzern.

Geschäftsbericht **2025**

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

9	Lagebericht
37	Jahresabschluss
38	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025
42	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
45	Anhang
46	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
50	Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2025
52	Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2025
58	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
60	Sonstige Angaben
62	Organe
63	Konzernangaben
64	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
70	Bericht des Aufsichtsrates
71	Überschussanteile für die Versicherungsnehmer
82	Servicenet

SIGNAL IDUNA Gruppe erreicht Rekordergebnis von 404,6 Mio. EUR Jahresbeitrag im Neugeschäft

SIGNAL IDUNA Gruppe erhöht die Kapitalanlagen und Kundengelder auf über 114,7 Mrd. EUR

SIGNAL IDUNA Gruppe gestaltet für über 10.000 Mitarbeitende und Vertriebspartnerinnen und -partner durch KI-Plattform Co SI die Arbeitswelt neu

SIGNAL IDUNA Leben AG erzielt in der Kapitalanlage eine laufende Durchschnittsverzinsung von 2,7 %

SIGNAL IDUNA Leben AG erreicht ein Neugeschäft – gemessen in Beitragssumme des Neugeschäftes – von 2,9 Mrd. EUR

SIGNAL IDUNA Leben AG erhält erneut Spitzennote im Assekurata Nachhaltigkeitsrating im Lebensversicherungsreich (AA+; „sehr gut“)

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die weltwirtschaftliche Entwicklung zeigte sich auch 2025 weiterhin maßgeblich von den sich fortsetzenden geopolitischen Umbrüchen geprägt. Gleichzeitig boten die rasanten Entwicklungen und breite Anwendung von Schlüsseltechnologien, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, erhebliche Wachstumsimpulse und Effizienzpotentiale.

Für die globale Konjunktur zeichnete sich ein heterogenes Bild ab. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der US-Wirtschaft ist 2025 um 2,2 % gewachsen und hat sich damit abgeschwächt. Das Wachstum der chinesischen Wirtschaft betrug 5,0 %. Es handelte sich um eine der niedrigsten Jahreswachstumsraten seit Jahrzehnten.

Demgegenüber fällt das saisonbereinigte BIP im Euroraum mit 1,5 % deutlich geringer aus. Europa zeigte kleine positive Wachstumsanzeichen bei gleichzeitig wachsenden regionalen Divergenzen und Binnenmarktdynamiken. Die anhaltende Inflation war weiterhin spürbar.

Die deutsche Wirtschaft kämpfte weiter mit strukturellen Problemen in den Bereichen Demografie, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Die deutsche Wirtschaft wuchs 2025 nach zuvor zwei Rezessionsjahren in Folge erstmals wieder. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Grund für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten waren unter anderem die schwierige geoökonomische Lage sowie der Strukturwandel in der Industrie. Dieser traf industrieintensive Bundesländer besonders stark.

Vor allem steigende Firmeninsolvenzen und gedämpfte Exportaussichten belasteten die Industrie. Der private Konsum konnte trotz anhaltender Reallohnzuwächse keine ausreichende Stütze für die Konjunktur bieten. Weitere Belastungsfaktoren waren die hohen Energiepreise, der bürokratische Aufwand und die sanierungsbedürftige Infrastruktur.

Laut Statistischem Bundesamt stieg die durchschnittliche Jahresinflationsrate des Verbraucherpreisindex (VPI) in Deutschland und lag bei 2,2 %. Die Erwerbslosenquote stieg 2025 von 6,0 % auf 6,3 % an. Die staatlichen Haushalte verzeichneten ein Finanzierungsdefizit von 119,1 Mrd. EUR. Dies entspricht einer Defizitquote von 2,7 % des BIP.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Die Kapitalmärkte waren im Jahr 2025 neben der Inflations- und Konjunkturentwicklung maßgeblich durch die US-Zollpolitik unter Präsident Trump geprägt. Dies belastete insbesondere die exportabhängige deutsche Wirtschaft, die nach zwei Jahren mit negativer Entwicklung zwar ein leicht positives Wachstum verzeichnete, jedoch weiterhin unter den Erwartungen lag.

Nach der Zinswende im Vorjahr setzten sowohl die US-Notenbank (FED) als auch die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Zinssenkungskurs fort, wenn auch in unterschiedlichem Tempo. Die EZB senkte vor dem Hintergrund der schwachen Konjunktur bereits im ersten Halbjahr ihre Zinsen deutlich, so dass der Einlagenzins zum 31. Dezember 2025 bei 2,00 % und der Hauptrefinanzierungssatz bei 2,15 % lag. Die FED hingegen agierte zurückhaltender und senkte ihren Leitzins erst ab September in drei Schritten auf eine Bandbreite von 3,50 % bis 3,75 % zum Jahresultimo.

Die Rentenmärkte waren neben der Geldpolitik auch stark von den Erwartungen der Marktteilnehmer im Hinblick auf die US-Zoll- und die Fiskalpolitik beeinflusst und entwickelten sich uneinheitlich. So stieg die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen im Jahresverlauf um 0,49 %-Punkte auf 2,85 %. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen sank hingegen um 0,40 %-Punkte auf 4,17 %.

Trotz erheblicher Unsicherheiten entwickelten sich die Aktienmärkte auch 2025 das dritte Jahr in Folge deutlich positiv – maßgeblich getrieben durch die Lockerung der Geldpolitik. So stieg der DAX 40 zum 31. Dezember 2025 auf 24.490 Punkte und verzeichnete somit einen Wertzuwachs von 23,01 %. Die europäischen Aktienmärkte – repräsentiert durch den EURO STOXX 50 – entwickelten sich leicht schwächer und verzeichneten bei einem Stand von 5.791

Punkten einen Gewinn von 18,28 % gegenüber dem Jahresultimo 2024.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die Versicherungswirtschaft gehört nach wie vor zu den wichtigsten Branchen der deutschen Volkswirtschaft. Die deutschen Versicherer leisten einen wesentlichen Beitrag für die soziale Sicherung der privaten Haushalte. Sie ermöglichen wirtschaftliche Aktivitäten und Innovationen, indem sie Risiken übernehmen. Damit fördern sie Wohlstand und Beschäftigung. Durch die schnelle Bereitstellung finanzieller Mittel, vor allem nach großen Schadenfällen wie Naturkatastrophen oder Pandemien, erfüllt die Versicherungswirtschaft eine wichtige gesamtwirtschaftliche Stabilisierungsfunktion.

Die Nachfrage nach Versicherungsschutz ist nur zum Teil konjunkturabhängig. Auf der einen Seite ist die Risikowahrnehmung der Kundinnen und Kunden in Krisen, wie extremen Unwetterereignissen, dem Ukraine-Krieg oder der Corona-Pandemie, hoch. Dies erhöht die Nachfrage nach Versicherungsschutz. Auf der anderen Seite stellen die Auswirkungen der hohen Inflation die Versicherer vor große Herausforderungen. Die eingetrübte wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und der damit einhergehende Kaufkraftverlust bei den Konsumenten wirken sich negativ auf die Nachfrage nach Versicherungsleistungen aus. Zusätzlich beeinflussen die sinkende Arbeitsplatzsicherheit, Kurzarbeit und Unternehmensinsolvenzen die Versicherungsnachfrage negativ.

Die Branche gehört mit Kapitalanlagen von rund 1,9 Billionen EUR zu den größten institutionellen Anlegern in Deutschland. Durch die langfristige Ausrichtung ihrer Kapitalanlagen sind die Versicherer ein Stabilitätsanker auf den Finanzmärkten, die aufgrund der hohen globalen Vernetzung immer volatiliter werden. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer auch die Finanzierung von Infrastruktur, neuen Technologien und Nachhaltigkeit.

Das Umfeld der deutschen Versicherungswirtschaft befindet sich weiterhin im Umbruch. Themen wie die Extremwetterereignisse, eine hohe Inflation, die hohe Staatsverschuldung, die weiter voranschreitende Digitalisierung und gleichzeitiger Cyber-Sicherheit, immens hohe Regulierungsanforderungen,

neue Risikolandschaften, bedingt durch den demografischen Wandel, die Veränderung des Klimas sowie ein hoher Umsetzungsdruck bei der Nachhaltigkeit beeinflussen den Wettbewerb und die Innovationsdynamik der Branche. Die deutschen Versicherer bekennen sich zu ihrer Verantwortung und richten ihr Handeln zunehmend an Nachhaltigkeitszielen aus. Hierbei stehen insbesondere Klimaschutz, faire Arbeitsbedingungen sowie Gerechtigkeit und Sicherheit im Vordergrund. Versicherungen können durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Kapitalanlagen diese gesellschaftlichen Ziele wirkungsvoll unterstützen. Für die etablierten Versicherer gilt es, die neuen Trends aktiv zu gestalten, um weiterhin am Markt erfolgreich zu sein, insbesondere vor dem Hintergrund einer veränderten Wettbewerbslandschaft.

Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ergab sich für 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Zuwachs der Beitragseinnahmen von 6,6 % auf 253,6 Mrd. EUR. Die Beiträge der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen um 7,6 % auf 99,6 Mrd. EUR. Die Beiträge der Privaten Krankenversicherungen stiegen um 7,3 % auf 54,4 Mrd. EUR. Die Beiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne, mit Pensionskassen und Pensionsfonds, stiegen um 5,2 % auf 99,5 Mrd. EUR. Die Einmalbeiträge stiegen um 17,1 % auf 33,1 Mrd. EUR und die laufenden Beiträge um 0,1 % auf 66,4 Mrd. EUR.

Besondere Ereignisse im Berichtsjahr

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellte sich im Berichtsjahr herausfordernden Rahmenbedingungen. Die stark gestiegenen Preise, die deutlich höheren Leistungs- und Schadenaufwendungen und das deutlich größere Schadenvolumen stellen weiterhin eine erhebliche Belastung für die wirtschaftliche Lage dar. Dem immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel, der viele Branchen und auch die SIGNAL IDUNA Gruppe vor Herausforderungen stellt, wurde mit vielfältigen Maßnahmen begegnet.

Der Einsatz von generativer KI ist eng mit unserer Personalstrategie verknüpft. Um dem Arbeitskräftemangel zu begegnen und die Effizienz zu steigern, hat die SIGNAL IDUNA Gruppe als erster Versicherer in Deutschland den KI-basierten „Copilot SIGNAL IDUNA“ (Co SI) für über 10.000

Mitarbeitende und Vertriebspartnerinnen und -partner eingeführt. Dieser Schritt optimiert bestehende Prozesse, vor allem repetitive Aufgaben und erhöht damit die Arbeitszufriedenheit.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen konnte die SIGNAL IDUNA Gruppe die Vertriebskraft im siebten Jahr in Folge steigern. Das Konzept „Nachhaltigkeit im Agenturmanagement“ wurde durch Assekurata mit „exzellent“ ausgezeichnet und unterstreicht die Nachhaltigkeitsbestrebungen im SIGNAL IDUNA Vertrieb.

Märkte, Regulatorik und Kundenverhalten sind im Wandel und damit auch das Geschäftsmodell der Versicherung. Die Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie MOMENTUM 2030 wurde in 2025 weiterverfolgt. Mit MOMENTUM 2030 sind wir, nach dem erfolgreichen Abschluss der VISION2023, in der nächsten Phase unserer strategischen Neuausrichtung. Damit wollen wir unser Kerngeschäft weiter profitabilisieren, um als Unternehmen flexibler, agiler und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

Lebensversicherung im Markt

Das Marktumfeld der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr 2025, besonders im ersten Halbjahr, von der Umsetzung des zu Jahresbeginn erhöhten Höchstrechnungszinsses geprägt. Ziel war es, verbesserte Garantieleistungen an Kunden weiterzugeben und auch im neuen Zinsumfeld eine bedarfsgerechte Vorsorge zu ermöglichen.

Trotz stagnierender Binnenkonjunktur und anhaltenden geopolitischen Spannungen passte sich die deutsche Lebensversicherung konsequent an das veränderte Zins- und Nachfrageraumfeld an und setzte die bereits begonnene, schrittweise Anpassung ihres Produktportfolios konsequent fort. Es erfolgte eine Verlagerung von klassischen Garantieprodukten hin zu kapitalmarktnäheren Vorsorgelösungen. Damit bewies das auf Langfristigkeit ausgelegte Geschäftsmodell seine Stärke nicht nur in seiner Beständigkeit, sondern auch in seiner Fähigkeit zur gezielten Weiterentwicklung, um weiterhin als verlässlicher Partner für die Altersvorsorge zu agieren.

Nach Angaben des GDV lagen die gebuchten Bruttobeiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne (i. w. S.) mit 99,5 Mrd. EUR in 2025 über dem Niveau des Vorjahres (5,2 %); davon entfielen 96,7 Mrd. EUR (5,4 %) auf die Lebensversicherung im engeren Sinne (i. e. S.), d. h. ohne Pensionskassen und Pensionsfonds.

Der Versicherungsbestand der Lebensversicherung insgesamt lag zum Jahresende 2025 – gemessen in Anzahl der Verträge – bei 82,6 Mio. Hauptversicherungen und damit um 2,0 % unter dem Vorjahresniveau; für die Lebensversicherung i. e. S. sank der Bestand nach Anzahl um 2,0 % auf 78,6 Mio. Hauptversicherungen.

2025 wurden insgesamt 3,9 Mio. neue Verträge abgeschlossen. Dies sind 11,4 % weniger als im Vorjahr. Bei den Lebensversicherungen i. e. S. konnten 3,8 Mio. neue Verträge akquiriert werden. Die Zahl der Neuabschlüsse sank damit um 11,1 %.

Das Neugeschäft gegen laufende Beiträge stieg bei den Lebensversicherungen i. e. S. moderat um 2,5 % auf 6,8 Mrd. EUR, während sich die Einmalbeiträge im Vorjahresvergleich deutlich um (17,4 %) auf 31,9 Mrd. EUR erhöhten.

Die Stornoquote nach laufenden Beiträgen stieg für die Lebensversicherungen im weiteren Sinne um 0,3 %-Punkte auf 5,4 %, für die Lebensversicherungen im engeren Sinne stieg die Quote bezüglich des laufenden Beitrags um 0,3 %-Punkte auf 5,5 %. Die Stornoquote für Lebensversicherungen i. e. S. bezogen auf die Anzahl der Verträge lag mit 2,9 % um 0,2 % über der des Vorjahres.

Die an Kunden ausgezahlten Leistungen (Lebensversicherungen i. e. S.) erreichten die Summe von 96,0 Mrd. EUR und lagen damit um 3,1 % unter dem Wert des Vorjahres.

Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft

Positionierung im Markt

Im Rahmen der Einbettung in die SIGNAL IDUNA Gruppe übernimmt die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG (SIGNAL IDUNA Leben AG) alle relevanten Aspekte der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe mit einem zusätzlichen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit.

Die SIGNAL IDUNA Leben AG deckt mit ihren Produkten im Rahmen des Angebots der SIGNAL IDUNA Gruppe die private und betriebliche Altersversorgung sowie den Einkommensschutz ab. Sie trägt als integraler Bestandteil zur Zielerreichung der SIGNAL IDUNA Gruppe bei.

Die von der SIGNAL IDUNA Leben AG verfolgte Kombination aus einer sicherheitsorientierten Kapitalanlagestrategie, im Rahmen derer verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden und einem professionellen Risikomanagement ermöglichte es, ihre Kunden vor den Auswirkungen der allgemein volatilen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt zu schützen.

Die gebuchten Bruttobeiträge der SIGNAL IDUNA Leben AG stiegen 2025 um 76,3 Mio. EUR auf 258,7 Mio. EUR. Maßgeblich für den Anstieg waren die gestiegenen laufenden Beiträge, die sich von 141,8 Mio. EUR auf 202,9 Mio. EUR erhöhten. Die Einmalbeiträge wuchsen von 40,6 Mio. EUR auf 55,7 Mio. EUR.

Das gesamte Neugeschäft gegen laufenden Beitrag lag mit 86,2 Mio. EUR um 10,0 Mio. EUR (13,1 %) deutlich über dem Vorjahr. Hauptträger für das Wachstum waren die fondsgebundenen Rentenprodukte, insbesondere das neue Produkt SI PUR Invest.

Produkte der SIGNAL IDUNA Leben AG

Die SIGNAL IDUNA Leben AG bietet ihren Kundinnen und Kunden digitale Lösungen in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge sowie für den modernen Risiko- und Einkommensschutz, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden.

Das Augenmerk liegt auf einer fondsgebundenen Altersvorsorge, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, mit zeitgemäßen Sicherungsmodellen sowie biometrischen Produkten. Alle Produkte enthalten eine Kapitalanlage, in der Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden und werden perspektivisch um nachhaltige Produktfeatures ergänzt. Bei der Produktentwicklung werden hohe ökologische, soziale und ethische Grundsätze berücksichtigt. Es werden etablierte Nachhaltigkeitsansätze, wie Ausschluss-, Positiv- und Environmental, Social and Governance (ESG)-Kriterien sowie Best-in-Class- und Themenfonds, umweltfreundliche Technologien oder Mikrokredite genutzt. Ergänzt werden diese Produkte durch digitale Komponenten und führen so zu einem besonderen Kundenerlebnis.

Bezogen auf die Umsetzung des Gesetzes zur Digitalen Rentenübersicht liefert die SIGNAL IDUNA Leben AG die benötigten Daten der Zentralen Stelle für die Digitale Rentenübersicht zu. Damit wurde die Grundlage geschaffen, die erwünschte Transparenz für unsere Kundinnen und Kunden zu erzeugen.

Das Angebot umfasst im Wesentlichen folgende Produkte:

- **Altersvorsorge – SI Global Garant Invest**

Unser Fokus liegt auf kapitalmarktnahen Produkten mit zeitgemäßen Sicherungsmodellen, die unseren Kundinnen und Kunden sowie dem Unternehmen die gewünschten Freiheiten bei der Kapitalanlage ermöglichen. Mit der modernen Fondspolice SI Global Garant Invest bieten wir ein über die gesamte Vertragslaufzeit zukunftsorientiertes Vorsorgeprodukt, welches unseren Kundinnen und Kunden zielgerichtete Investments gemäß ihrer Nachhaltigkeitspräferenzen ermöglicht.

Bei diesem Produkt sind attraktive Renditen durch einen SIGNAL IDUNA-eigenen Spezialfonds möglich, der durch die Kapitalmarktexpertinnen und -experten der SIGNAL IDUNA Gruppe gemanagt wird. Dieser Fonds berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte, die aktiv zur Erreichung von ökologischen und sozialen Zielen beitragen und besitzt eine explizite ESG-Strategie. In der freien Fondsanlage liegt ein klarer Schwer-

punkt auf Investmentfonds gem. Artikel 8 bzw. 9 der Transparenz-Verordnung. Die Fondspalette für die freie Fondsanlage wird von unseren Fonds-Expertinnen und

-Experten zusammengestellt. Rendite und Nachhaltigkeit stehen hier nicht im Widerspruch zueinander, sondern ergänzen sich.

- **Altersvorsorge – SI Pur Invest**

Mit dem Altersvorsorgeprodukt SI Pur Invest haben wir unserem bewährten SI Global Garant Invest in der dritten Schicht seit 1. Januar 2024 eine rein fondsgebundene Rentenversicherung ohne Garantien zur Seite gestellt. SI Pur Invest wurde mit vielen Produkt-Highlights ausgestattet, u. a. mit einem Startmanagement, Ablaufmanagement-Modellen und einem modernen fondsgebundenen Rentenbezug.

- **Altersvorsorge – SI Wertspeicher**

Mit „SI Wertspeicher“, dem Produktkonzept gegen Einmalbeitrag bieten wir ein zielgruppenoptimiertes Produkt an, welches sowohl für das Wiederanlage- als auch für das normale Einmalbeitragsgeschäft zur Verfügung steht.

- **Einkommensschutz – SI WorkLife**

Das Konzept SI WorkLife bietet unseren Kundinnen und Kunden mit den Produktlinien EXKLUSIV und KOMFORT eine zielgruppenorientierte und marktkonforme Absicherung beim Eintritt einer Berufsunfähigkeit (EXKLUSIV) oder dem Verlust bestimmter Grundfähigkeiten (KOMFORT). Beide Produktlinien gibt es jeweils in einer preisgünstigen Basisversion und in einer PLUS-Variante, die durch zusätzliche Absicherungselemente besonders hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Die Risikoprüfung am Point of Sale für Berufsunfähigkeitsversicherungen, die bereits im Beratungsprozess eine Aussage zur Versicherbarkeit ermöglicht, verbessert das Kundenerlebnis und unterstützt den Vertriebsprozess.

- **Risikoschutz – SI RisikofreiLeben**

Im Wachstumssegment der Biometrie-Produkte bieten wir unseren Kunden das Produktkonzept RisikofreiLeben an. Dieses auf unsere Zielgruppen ausgerichtete Konzept be-

steht aus drei Produkten, welche die Kundenbedürfnisse, angepasst an die jeweilige Lebenssituation, abdecken. Das preisgünstige Standardprodukt SI RisikofreiLeben bietet neben einer konstanten Todesfallsumme bereits einen vorläufigen Versicherungsschutz, eine vorgezogene Todesfallleistung und eine umfassende Ausbaugarantie. Die PLUS-Variante erweitert diesen Versicherungsschutz mit einer Verlängerungsoption sowie Bau- und Kinderbonus. Daneben steht auch ein speziell für die Immobilienfinanzierung geeignetes Produkt mit fallender Todesfallsumme zur Auswahl.

- **Betriebliche Altersversorgung**

In der betrieblichen Altersversorgung (bAV) bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die bAV-Varianten der Produkte für die Altersversorgung und den Einkommensschutz. Mit den digitalen Komponenten (z. B. Postbox für den Arbeitgeber, Übersicht von Beitrags- und Zahlungsinformationen für die Lohn- und Gehaltsabrechnung) bieten wir positive Serviceerlebnisse.

Ratings

Die Nachhaltigkeitsleistung der SIGNAL IDUNA Leben AG wurde erneut durch das Nachhaltigkeitsrating von Assekurata bestätigt: Die SIGNAL IDUNA Leben AG verbessert sich im Folgerating auf die Note AA+ (sehr gut). Alle vier Teilbereiche (Rahmenwerk, Geschäftsbetrieb, Produktmanagement / Risikotransfer, Kapitalanlage) wurden dabei als „sehr gut“ bewertet.

Im Unternehmensrating des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) konnte erneut eine sehr gute Bewertung der Unternehmensqualität erzielt werden. Bewertet wurden Stabilität, Sicherheit, Ertragskraft und Markterfolg.

Im bAV-Kompetenz-Rating des Instituts für Vorsorge- und Finanzplanung (IVFP) wurde der SIGNAL IDUNA Gruppe mit dem Prädikat „exzellent“ eine sehr hohe Kompetenz im Bereich der betrieblichen Altersversorgung bescheinigt.

Wie schon im Vorjahr wurden die Lebensversicherer der

SIGNAL IDUNA Gruppe in einer Untersuchung der Analyse- und Beratungsgesellschaft ServiceValue in Kooperation mit

FOCUS-MONEY in der BU-Leistungsregulierung mit „sehr gut“ ausgezeichnet.

Bei der erneuten Teilnahme am interaktiven BU-Leistungspraxisrating von Franke und Bornberg konnte die SIGNAL IDUNA Leben AG erneut die Höchstnote FFF+ „hervorragend“ erzielen.

Unabhängige Ratingagenturen haben die ausgezeichnete Qualität der Produkte der SIGNAL IDUNA Leben AG mit Spitzenbewertungen bescheinigt. Die wichtigsten Ratings sind nachfolgend aufgeführt:

Produktratings Altersversorgung:

- Sehr gut“ für die nachhaltige Ausrichtung der Fondspalette vom Institut für Vorsorge- und Finanzplanung (IVFP) für die Produkte SI Pur Invest, SI Global Garant Invest Flexible Rente und SI Global Garant Invest Betriebliche Rente
- Höchstnote FFF+ „hervorragend“ von Franke und Bornberg für den Tarif SI Pur Invest, Note FFF für SI Global Garant Invest Flexible Rente und SI Global Garant Invest Basis-Rente
- vom IVFP mit „sehr gut“ ausgezeichnet: SI Global Garant Invest Flexible Rente, SI Global Garant Invest Basis-Rente und SI Global Garant Invest Betriebliche Rente

Produktratings Berufsunfähigkeit:

- Höchstnote „sehr gut“ (1,4) von Finanztest für SI WorkLife EXKLUSIV-PLUS als selbstständige Versicherung
- FFF+ „hervorragend“ von Franke und Bornberg für SI WorkLife EXKLUSIV-PLUS sowie für SI WorkLife EXKLUSIV-PLUS (bAV) als selbstständige Versicherung
- 5 Sterne „ausgezeichnet“ von Morgen & Morgen für SI WorkLife EXKLUSIV-PLUS sowie SI WorkLife EXKLUSIV-PLUS (bAV) als selbstständige Versicherung
- Bestnote 5 Sterne „ausgezeichnet“ im Rating von Morgen & Morgen zur Dienstunfähigkeitsabsicherung für Beamte SI WorkLife EXKLUSIV/-PLUS
- 5 Sterne „Ausgezeichnet“ im rating zur BU-Nachversicherung von Morgen& Morgen
- Zum vierten Mal in Folge zweifacher Testsieger bei Franke und Bornberg für die allgemeine und die spezielle Dienstunfähigkeitsabsicherung

Produktratings Grundfähigkeiten:

- Höchstnote FFF+ „hervorragend“ bei Franke und Bornberg für SI WorkLife KOMFORT-PLUS
- 5 Sterne „ausgezeichnet“ von Morgen & Morgen für SI WorkLife KOMFORT-PLUS
- „Sehr gut“ in allen 6 beruflichen Ausprägungen wie z.B. „Handwerklicher Typ“ im Grundfähigkeitsrating des IVFP für SI WorkLife KOMFORT und SI WorkLife KOMFORT-PLUS

Produktratings Risikoschutz:

- Höchstnote FFF+ „hervorragend“ bei Franke und Bornberg für SI RisikofreiLeben-PLUS
- 5 Sterne von Morgen & Morgen für SI RisikofreiLeben und SI RisikofreiLeben-PLUS
- Höchstnote „sehr gut“ und Testsieg für SI RisikofreiLeben-PLUS im Vergleich des Handelsblatts

Betriebene Versicherungsarten

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft folgende Versicherungsarten betrieben:

- Einzel- / Kollektivversicherung
- Kapitalbildende Lebensversicherung
 - Risikoversicherung
 - Rentenversicherung
 - Altersvorsorgeverträge
 - Basisrentenverträge
 - Rentenversicherung als betriebliche Altersversorgung
 - Berufsunfähigkeitsversicherung
 - Grundfähigkeitsversicherung
 - Fondsgebundene Rentenversicherung

Zusatzversicherung (Einzel- / Kollektivversicherung)

- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Lage der Gesellschaft

Bedeutende finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind die gebuchten Bruttobeiträge, das Neugeschäft, das gesamte Kapitalanlageergebnis, dem Rohüberschuss sowie dem Ergebnis aus dem Gewinnabführungsvertrag.

Beiträge

Im Jahr 2025 stiegen die gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Vorjahr um 76,3 Mio. EUR bzw. 41,8 % auf 258,7 Mio. EUR. Dabei erhöhten sich die laufenden Beiträge um 61,1 Mio. EUR bzw. 43,1 % auf 202,9 Mio. EUR und die Einmalbeiträge um 15,1 Mio. EUR bzw. 37,2 % auf 55,7 Mio. EUR.

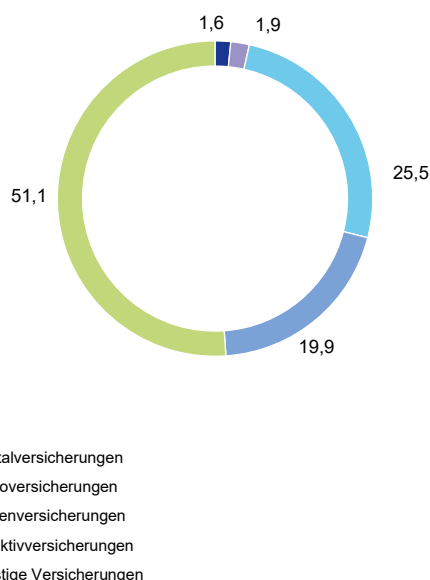
Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft sind im Geschäftsjahr 11,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) angefallen. Zu diesem deutlichen Anstieg der Beiträge trug im Wesentlichen ein für 2025 neu abgeschlossener Quotenrückversicherungsvertrag auf Normalbasis zur Absicherung des Stornorisikos aus dem stark wachsenden Neugeschäft bei. Die verdienten Beiträge betrugen 246,7 Mio. EUR (Vorjahr: 180,0 Mio. EUR).

Neugeschäft

Das Neugeschäft, das sich aus dem Neuzugang aus eingelösten Versicherungsscheinen sowie Erhöhungen bei bestehenden Verträgen zusammensetzt, stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gemessen in laufendem Beitrag um 10,0 Mio. EUR bzw. 13,1 % auf 86,2 Mio. EUR. Diese Steigerung basiert im Wesentlichen auf dem Erfolg in Biometrie und Fondsgebundenen Produkten. Gemessen in Einmalbeiträgen stieg das Neugeschäft um 15,1 Mio. EUR bzw. 37,2 % auf 55,7 Mio. EUR.

Den höchsten Anteil am Neugeschäft hatten die sonstigen Versicherungen mit 51,1 % gefolgt von den Rentenversicherungen mit 25,5 % und den Kollektivversicherungen mit 19,9 %.

Anteile der Versicherungsarten am Neuzugang gegen laufenden Beitrag in %



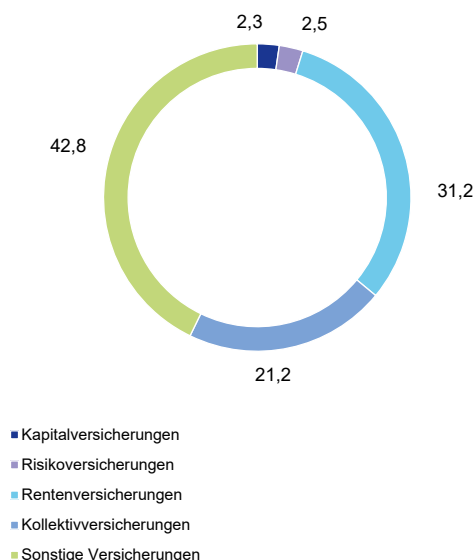
Gemessen in der Beitragssumme des Neugeschäftes stieg der Neuzugang im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mrd. EUR bzw. 13,3 % auf 2,9 Mrd. EUR.

Versicherungsbestand

Der laufende Bestandsbeitrag für ein Jahr stieg zum Jahresende um 60,3 Mio. EUR bzw. 34,6 % auf 234,5 Mio. EUR.

Während der Anteil der sonstigen Versicherungen am Bestand – gemessen in laufendem Beitrag – um 2,2 %-Punkte auf 42,8 % stieg und damit die größte Sparte im Versicherungsbestand ist, sank der Anteil der Kapitalversicherungen am Bestand um 0,1 %-Punkte auf 2,3 %. Der Anteil der Kollektivversicherungen am Bestand verminderte sich um 1,3 %-Punkte auf 21,2 % und der Anteil der Rentenversicherungen am Bestand um 0,8 %-Punkte auf 31,2 %. Der Anteil der Risikoversicherungen am Bestand lag auf Vorjahresniveau bei 2,5 %.

Anteile der Versicherungsarten am Bestand in laufendem Beitrag in %



Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste der Versicherungsbestand 218,7 Tsd. an selbst abgeschlossenen Verträgen (Vorjahr: 162,1 Tsd. Verträge) mit einer Versicherungssumme von 20,2 Mrd. EUR (Vorjahr: 14,9 Mrd. EUR).

Die vorzeitigen Abgänge (gemessen in laufendem Beitrag) – d.h. Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen sowie sonstige vorzeitige Abgänge – erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Mio. EUR auf 23,8 Mio. EUR. Die gesamten Abgänge betrugen 28,0 Mio. EUR (Vorjahr: 16,3 Mio. EUR). Die Stornoquote gemessen zum mittleren Jahresbestand an laufenden Beiträgen für ein Jahr lag bei 11,7 % (Vorjahr: 9,7 %).

Leistungen an unsere Kunden

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich um 10,4 Mio. EUR bzw. 65,7 auf 26,1 Mio. EUR. Hiervon entfielen 8,1 Mio. EUR auf Versicherungsleistungen (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) und 18,0 Mio. EUR auf Rückkäufe (Vorjahr: 8,8 Mio. EUR). Den Aufwendungen für Versicherungsfälle standen überwiegend Inanspruchnahmen aus den Deckungsrückstellungen gegenüber.

Zur Erfüllung der zugesagten Versicherungsleistungen wurden der Bruttodeckungsrückstellung (inklusive der Bruttodeckungsrückstellung aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung) 173,2 Mio. EUR (Vorjahr: 123,1 Mio. EUR) zugeführt. Zum Bilanzstichtag betrug die Bruttodeckungsrückstellung (inklusive der Bruttodeckungsrückstellung aus der Fondsgebundenen Lebensversicherung) 428,6 Mio. EUR (Vorjahr: 255,4 Mio. EUR).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurden für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) zugeführt. Gleichzeitig wurden im Geschäftsjahr 32,3 Mio. EUR (Vorjahr: 22,6 Mio. EUR) als Direktgutschriften aufgewendet.

Betriebsaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr infolge des gestiegenen Neugeschäfts um 7,1 Mio. EUR auf 110,8 Mio. EUR. Die Abschlusskostenquote – bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäfts – betrug 3,8 % (Vorjahr: 4,0 %).

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. EUR auf 7,9 Mio. EUR. Die Verwaltungskostenquote – bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge – sank um 0,3 %-Punkte auf 3,0 %.

Rückversicherungsergebnis

Das Ergebnis aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft betrug insgesamt 15,3 Mio. EUR zu unseren Gunsten (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR zu unseren Lasten). Zu diesem Ergebnis trug im Wesentlichen ein für 2025 neu abgeschlossener Quotenrückversicherungsvertrag auf Normalbasis zur Absicherung des Stornorisikos aus dem stark wachsenden Neugeschäft bei.

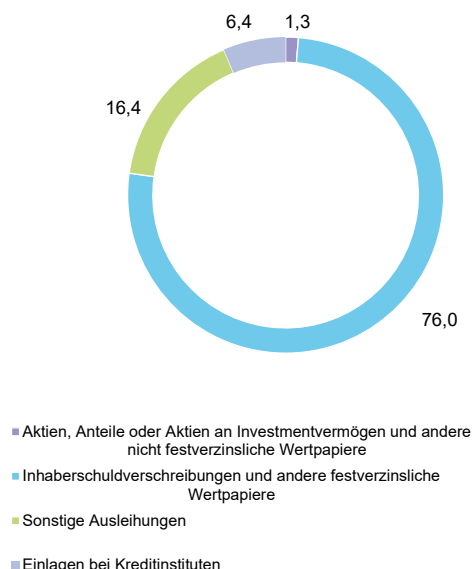
Kapitalanlagen

Im Fokus der Anlage stand 2025 die Erzielung einer guten Verzinsung und die Erhöhung der laufenden Erträge in Verbindung mit einer guten Kreditqualität sowie einer weiterhin konsequent nachhaltigen Ausrichtung des Anlageportfolios.

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr von 215,5 Mio. EUR um 114,8 Mio. EUR auf 330,4 Mio. EUR.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

in %



Größere Strukturveränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Inhaberschuldverschreibungen (+27,3 %-Punkte) sowie bei den sonstigen Ausleihungen (-7,5 %-Punkte) und den Einlagen bei Kreditinstituten (-20,1 % Punkte).

Die Netto-Bewertungsreserven der Kapitalanlagen betrugen zum 31. Dezember 2025 insgesamt -16,5 Mio. EUR und sanken damit im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den Zinsanstieg zurückzuführen ist. Die Netto-Bewertungsreservenquote betrug zum Bilanzstichtag -5,0 % (Vorjahr -2,5 %).

Das gesamte Kapitalanlageergebnis stieg um 2,2 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR. Dabei stieg das ordentliche Kapitalanlageergebnis um 2,2 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus höheren Zinserträgen. Das außerordentliche Ergebnis sank um 23,7 TEUR auf -59,0 TEUR; dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus leicht höheren Abgangsverlusten. Die Nettoverzinsung sank von 3,1 % auf 2,6 % und die laufende Durchschnittsverzinsung von 3,1 % auf 2,7 %.

Liquiditätslage

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2025 betrugen 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag bestanden daneben Liquiditätsreserven in Form von Einlagen bei Kreditinstituten von 21,0 Mio. EUR (Vorjahr: 57,0 Mio. EUR). Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Rohüberschuss

Bedingt durch die Vorfinanzierung der Abschlusskosten, erzielte unsere Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Rohüberschuss von -13,8 Mio. EUR (Vorjahr: -37,2 Mio. EUR).

Überschussbeteiligung unserer Kunden

Nach einer Zuführung im Geschäftsjahr von 966,3 TEUR (Vorjahr: 600,0 TEUR) und einer Entnahme zugunsten der Versicherten von 233,5 TEUR stieg die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres auf 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Die Aufwendungen für die Direktgutschrift betrugen 32,3 Mio. EUR (Vorjahr: 22,6 Mio. EUR).

Überschussanteilsätze

Dank der soliden und sicherheitsorientierten Kapitalanlagepolitik gewährt die SIGNAL IDUNA Leben AG für in 2026 fällig werdende Überschusszuteilungen eine attraktive Gesamtverzinsung (Rechnungszins zuzüglich Zinsüberschussanteilsatz) für Verträge mit laufender Beitrags- oder Rentenzahlung von 2,75 %; einschließlich Schlussüberschuss und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven ergab sich für die klassische SI Rentenversicherung eine Gesamtverzinsung von durchschnittlich 3,25 %.

Einzelheiten zu den Überschussanteilsätzen sind den Seiten 72 bis 82 zu entnehmen.

Gesamtergebnis

Ausgehend von einem negativen Rohüberschuss von 13,8 Mio. EUR (Vorjahr: -37,2 Mio. EUR), einer Direktgutschrift von 32,3 Mio. EUR (Vorjahr: 22,6 Mio. EUR) sowie einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR), ergab sich ein

Fehlbetrag von 47,0 Mio. EUR (Vorjahr: 60,3 Mio. EUR), welcher wie im Vorjahr von der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht, vollständig übernommen wurde.

Die Eigenkapitalquote – bezogen auf die Brutto-Deckungsrückstellung – betrug 25,1 % (Vorjahr: 40,0 %).

Tatsächliche Entwicklung im Vergleich zur Prognose des Vorjahres

Im Geschäftsjahr 2025 ist die SIGNAL IDUNA Leben AG wie prognostiziert stark gewachsen. Grund war unter anderem das wiederum stark gestiegene Neugeschäft, insbesondere gegen laufenden Beitrag. Daraus resultiert die vorhergesagte Steigerung der Beitragseinnahmen, die jedoch hinter den Erwartungen blieb.

Die Investitionskosten für das Neugeschäft in Form von Abschlusskosten überdeckten, wie angenommen, die Einnahme an kalkulierten Kosten, sodass ein Vorfinanzierungsbedarf für das eingelöste Neugeschäft entstand.

Wie erwartet wuchsen mit der Gesamtgröße der Gesellschaft auch die Erträge aus Kapitalanlagen deutlich.

Wie prognostiziert verbesserte sich der negative Rohüberschuss. Aufgrund des erwähnten Vorfinanzierungsbedarfs und der gestiegenen Direktgutschrift bleibt er aber noch negativ. Der entstandene Fehlbetrag wurde gemäß dem Gewinnabführungsvertrag durch die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft übernommen.

MOMENTUM 2030

Die SIGNAL IDUNA Gruppe gehört zu den größten Versicherungsgruppen in Deutschland und ist ein verlässlicher Partner für Handwerk, Handel und den öffentlichen Dienst. In einer sich dynamisch wandelnden Welt passen wir uns kontinuierlich an neue Marktbedingungen, Kundenwünsche und technologische Entwicklungen an. Die Digitalisierung und insbesondere die Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) bieten enorme Chancen. Unser Ziel ist es, exzellente digitale Angebote zu schaffen und gleichzeitig die persönliche Beratung als Kern unseres Handelns zu bewahren.

Strategische Klarheit und maximale Beweglichkeit sind entscheidend, um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten und schnell in nachhaltigen Kundennutzen umzusetzen.

Mit unserer Geschäftsstrategie MOMENTUM 2030 verfolgen wir ehrgeizige Ziele: Marktführerschaft in unseren Fokus-Zielgruppen, eine nachhaltige Top-Ten-Platzierung in unserem Kerngeschäft, höchste Kundenzufriedenheit, die Nutzung von Technologie als Alleinstellungsmerkmal und die Positionierung als Top-Arbeitgeber der Branche. Wir profitabilisieren unser Kerngeschäft, erschließen neue Wachstumsfelder und gewinnen neue Kundensegmente. Mit intelligenten Leistungspaketen positionieren wir uns als Lösungsanbieter im Lebensalltag unserer Kundinnen und Kunden. Unser Kompass auf diesem Weg bleibt unsere Mission: „Gemeinsam mehr Lebensqualität schaffen!“

Das Geschäftsjahr 2025 war entscheidend, um das Fundament für die zukünftige Leistungsfähigkeit der SIGNAL IDUNA Gruppe zu legen. Der Fokus lag auf dem erfolgreichen Abschluss unserer strategischen Basisvoraussetzungen, den sogenannten „Must-Wins“. Meilensteine, wie der gemeisterte Service-Turnaround, das Erreichen des ersten Plateaus in der agilen Transformation und signifikante Fortschritte bei Cloud und Künstlicher Intelligenz waren dabei zentral. Gepaart mit einem stabilen IT-Betrieb und der Erfüllung regulatorischer Anforderungen haben wir unsere Strategie in Bewegung gesetzt und sind bereit für die nächsten Schritte.

Ein zentraler Erfolg ist der Service-Turnaround, den wir durch eine konsequente Optimierung unserer Serviceprozesse erreicht haben. Seit 2024 hat sich die allgemeine Service-Situation spürbar stabilisiert, was sich in einer signifikanten Reduzierung offener Vorgänge und der Einhaltung unserer Service-Level bei der telefonischen Erreichbarkeit widerspiegelt. Dies führte zu einer Senkung der Beschwerdezahlen um 75 % und einem stetig steigenden Net Promoter Score (R-NPS). Parallel dazu unterstreicht der Erfolg unserer digitalen Angebote diese positive Entwicklung: Die Zahl der aktiven Nutzer unserer digitalen Services stieg auf 36 %, was die hohe Akzeptanz unserer kundenfreundlichen Angebote belegt. Als eine wichtige Grundlage für unsere Serviceprozesse

haben wir zudem unser neues Customer-Relation-Management-System CRM4us im Betrieb und im Exklusivvertrieb vollständig eingeführt. Diese kundenorientierte Ausrichtung zahlt sich aus: Im Branchenvergleich konnten wir unser für 2025 gestecktes Ziel in puncto Kundenzufriedenheit übertreffen.

Auch die agile Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe haben wir 2025 entscheidend fortgeführt. Mit der erfolgreichen Transformation aller geplanten Tribes arbeiten nun rund 3.800 Mitarbeitende in agilen Strukturen. Dieses neue Betriebsmodell ist das Rückgrat unserer Organisation. Es ermöglicht uns, flexibler und schneller auf Veränderungen zu reagieren, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden noch stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen und die Effizienz im gesamten Unternehmen nachhaltig zu steigern.

Wie erfolgreich unsere agile Transformation in der Praxis wirkt, zeigt sich insbesondere an unseren Fortschritten im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Unsere agilen Strukturen ermöglichen es uns, komplexe Technologien wie KI schnell zu pilotieren, anzupassen und zu implementieren. So haben wir mit der Einführung von Gemini Enterprise von Google als eines der ersten Unternehmen der Branche und mit der flächendeckenden Ausrollung auf alle Mitarbeitenden unseren KI-Leuchtturm auf die nächste Stufe gehoben. Unser interner KI-Assistent „Co SI“ wird wöchentlich von durchschnittlich 6.000 aktiven Nutzern verwendet. Speziell in der Krankenversicherung unterstützen wir die Mitarbeitenden mit unserem KI-basierten Wissensassistenten, dem Co SI KV Agent. Dieser kommt im Kundenservice, im Leistungsbereich sowie im Vertrieb zum Einsatz und wird von rund 1.000 Mitarbeitenden wöchentlich genutzt. Durch diesen gezielten Einsatz konnten wir die Bearbeitungszeiten bereits um bis zu 30 % reduzieren. Diese Erfolge zeigen, wie wir unsere strategische Partnerschaft mit Google Cloud nutzen, um Innovationen im Kerngeschäft direkt für unsere Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden wirksam zu machen.

Ein weiteres zentrales Fundament für unsere Zukunftsfähigkeit ist der stabile und moderne Betrieb unserer IT-Landschaft. 2025 haben wir nicht nur den störungsfreien Be-

trieb wichtiger IT-Systeme sichergestellt, sondern auch entscheidende Meilensteine bei der Umsetzung der neuen, weitreichenden regulatorischen Anforderungen erreicht. Um die digitale Widerstandsfähigkeit der gesamten Gruppe zu stärken, lag ein besonderer Fokus auf dem Digital Operational Resilience Act (DORA).

Ein besonderer Fokus lag 2025 zudem auf der Stärkung der wirtschaftlichen Stabilität unserer Kerngeschäftsfelder. Angesichts eines herausfordernden Marktumfelds, geprägt von Inflation und steigenden Schadenkosten, haben wir frühzeitig entscheidende Maßnahmen zur Profitabilisierung des Kompositgeschäfts ergriffen. Dazu gehörten insbesondere die gezielte Sanierung, Beitragsanpassungen sowie Prozess- und Schadenoptimierungen, um so die Ertragskraft dieses wichtigen Segments nachhaltig zu sichern. Diese Maßnahmen schaffen eine solide finanzielle Basis für zukünftige Investitionen und sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit.

2025 war geprägt von der erfolgreichen Umsetzung unserer strategischen Basisvoraussetzungen. Wir haben das Fundament gelegt, auf dem wir nun aufbauen. Nachdem die „Must-Wins“ erreicht sind, richten wir unseren Fokus ab 2026 konsequent auf die Steigerung von Produktivität und Profitabilität. Dies ist der nächste logische und notwendige Schritt, um unsere Ertragskraft in einem anspruchsvollen Marktumfeld nachhaltig zu stärken und die langfristigen Ambitionen von MOMENTUM 2030 zu erreichen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Sicherung auskömmlicher Erträge im Kerngeschäft, der systematischen Steigerung der Effizienz sowie der Beschleunigung der IT-Modernisierung. Wir nutzen das geschaffene Momentum, um die Lebensqualität für unsere Kundinnen und Kunden weiter zu verbessern und unsere Position im Markt kraftvoll auszubauen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Herausforderungen stellt sich die Entwicklung der SIGNAL IDUNA Leben AG 2025 als zufriedenstellend dar.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts zum 31. Dezember 2025 lag bei 2,9 Mrd. EUR. Das Neugeschäft aus dem

Neuzugang eingelöster Versicherungsscheine inklusive sonstiger Erhöhungen (ohne übrigen Zugang) betrug in laufendem Beitrag 86,2 Mio. EUR und gemessen in Einmalbeiträgen 55,7 Mio. EUR.

Das Kapitalanlageergebnis fiel mit 7,2 Mio. EUR positiv aus, was im Wesentlichen aus ordentlichen Erträgen aus Zinstiteln resultiert. Die Nettoverzinsung betrug 2,6 %.

Ausgehend von einem negativen Rohüberschuss von 13,8 Mio. EUR, einer Direktgutschrift von 32,3 Mio. EUR sowie einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 1,0 Mio. EUR, ergab sich ein Fehlbetrag von 47,0 Mio. EUR, welcher wie im Vorjahr von der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht, vollständig übernommen wurde.

Personal- und Sozialbericht

Personal SIGNAL IDUNA Gruppe

Zum 31. Dezember 2025 waren 8.825 Mitarbeitende bei der SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt, davon 369 Auszubildende. Hinzu kommen 2.747 selbstständige Außendienstpartnerinnen und -partner. Insgesamt sind 11.572 Mitarbeitende für die SIGNAL IDUNA Gruppe tätig (im Jahresdurchschnitt 11.355 Mitarbeitende).

Qualifikation durch Aus- und Weiterbildung

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet mit dualen Studien- und Ausbildungsgängen im Betrieb, Vertrieb, in der IT und bei den Tochtergesellschaften eine umfangreiche Auswahl an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten an. Dadurch kann die SIGNAL IDUNA Gruppe den Auszubildenden und dual Studierenden ein breites Spektrum an beruflicher Qualifizierung sowie Perspektiven bieten, um als attraktiver und moderner Arbeitgeber Nachwuchs zu gewinnen und langfristig zu binden. Die guten Abschlüsse der Auszubildenden und der Studierenden und die konsequente digitale und agile Ausrichtung aller Ausbildungs- und Studiengänge, die auch die Themen wie Diversität und Nachhaltigkeit beinhaltet, konnten 2025 fortgeführt werden. Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung unseres Ausbildungskonzepts „SI-Wertewerkstatt: Haltung. Diversität. Zukunft.“ auf dem Bildungskongress der Deutschen Versicherungswirtschaft in

Berlin mit dem Bildungspreis „Innoward“. Der Innoward würdigt jährlich herausragende Innovationen im (Aus-)Bildungsbereich. Weiterentwickelt wurden der Einsatz und die Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der Ausbildung. Bereits zu Beginn der Ausbildung nehmen alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden an einem Grundlagenworkshop teil, vertiefen ihre Kenntnisse und entwickeln ihre Kompetenzen im Laufe ihrer Ausbildung in diesem Zukunftsthema weiter.

2025 wurden an den beiden Hauptverwaltungsstandorten 39 Auszubildende und dual Studierende eingestellt. Hinzu kamen 88 Auszubildende und zwei dual Studierende im Vertrieb.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt darüber hinaus eine systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Dafür wurde ein nachhaltiges Kompetenzmanagement eingeführt, das die konsequente Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeitenden vorsieht. Dieses wurde softwaregestützt sukzessive in allen Unternehmensbereichen eingeführt.

Um eine hochwertige Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden sicherzustellen und die Arbeitgeberattraktivität durch eine gezielte Förderung zu erhöhen, unterstützt die SIGNAL IDUNA Gruppe die „Nebenberufliche Weiterbildung“ sowohl finanziell als auch durch Freistellungstage. Hiermit wird das Ziel verfolgt, hochqualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu entwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden. Neben dem bestehenden Netzwerk von externen Bildungsanbietern ist ein internes Netzwerk für nebenberufliche Studierende entstanden, das stetig wächst. Hierzu finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, die den Mitarbeitenden und Führungskräften Impulse und Orientierung für strategisch relevante Weiterbildungen geben.

Chancengerechtigkeit

Wir unterzeichneten 2024 die Charta der Vielfalt und bekräftigten damit unseren Anspruch auf Chancengleichheit unabhängig von Diversitätsmerkmalen. Der Fokus lag 2024 auf der Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Führungskräften. In diesem Kontext wurden erste Workshops für Vorstand und Führungskräfte zu Diversität und unbewussten Vorurtei-

len durchgeführt. Diese markierten den Auftakt der verpflichtenden „Inclusive Leader Lernreise“, welche zunächst im Innendienst durchgeführt und 2025 im Vertrieb ausgerollt wurde.

Darüber hinaus wurden prozessuale Themen fokussiert, u. a. mit dem Ziel, das unterrepräsentierte Geschlecht auf Führungsebene zu fördern. Um die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen präzise zu evaluieren, wurde in diesem Jahr ein initiales Konzept für das Diversitätscontrolling und -reporting entwickelt.

Neben dem bestehenden Frauennetzwerk haben sich zwei weitere Mitarbeitendennetzwerke gegründet. Durch die Aktivitäten der Mitarbeitendennetzwerke konnten verschiedene Personengruppen gestärkt und die gelebte Vielfalt im Unternehmen sichtbar gemacht werden. Die Verankerung des Unternehmensfeldes Diversität in der Konzernstrategie unterstreicht die langfristige und strategische Ausrichtung zur Förderung von Diversität und Inklusion.

Als moderner Arbeitgeber arbeiten wir auch stets an neuen Führungskonzepten, um den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Vielfältige Arbeitszeitmodelle und flexible Arbeitszeiten unterstützen dabei, Berufliches und Privates gut miteinander zu vereinbaren. Mobiles Arbeiten ist dabei ein fester Bestandteil und seit 2022 auch in einer Betriebsvereinbarung festgehalten. Die unkomplizierte Abgeltung von Sonderzahlungen o. Ä. durch Freizeit ist eine weitere attraktive Möglichkeit, die Work-Life-Balance zu fördern, z. B. durch eine längere, berufliche Auszeit. Weitere Angebote rund um das Thema Familie sind Ruheräume für werdende Mütter, KITA-Plätze („Elbkinder“), Kinderbetreuungskostenzuschuss, Eltern-Kind-Zimmer, ein Employee Assistance Program-Partner für Beratungen aller Lebensumstände sowie eine Pflegeberatung.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) bietet den Mitarbeitenden eine umfangreiche Auswahl an Maßnahmen.

Es gibt ein vernetztes Konzept gesundheitsfördernder Aktivitäten, wie Seminare, Workshops sowie Bewegungs- und Be-

ratungsangebote, die remote, hybrid und in Präsenz umgesetzt werden. Mit dem BGM werden Ziele wie die Schaffung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen, die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit bis ins Rentenalter und die Sensibilisierung für einen gesunden Lebensstil verfolgt.

Die Angebote orientierten sich an über das Jahr verteilten Schwerpunktthemen. Das erste Quartal setzte den Fokus auf das Thema Ernährung. Im zweiten Quartal stand die mentale Stärke im Mittelpunkt, wozu virtuelle Workshops zum Umgang mit Belastungen, zum Stressabbau und zur Resilienzstärkung angeboten wurden. Das dritte Quartal konzentrierte sich auf die Prävention mit Angeboten wie Rückenchecks und Herz-Kreislauf-Checks. Zum Jahresende wurden die etablierten Gripeschutzimpfungen angeboten, ebenso die Vermittlung von Hygienehinweisen sowie Ayurveda-Workshops als Immunbooster.

Darüber hinaus konnte bei Blutspendeaktionen an beiden Hauptverwaltungsstandorten eine rege Teilnahme erzielt werden. Qualifizierte betriebliche Suchtberatende unterstützen bei konkreten Fragestellungen. Eine Pflegeberatung für Fälle in der Familie sowie ein umfangreiches Lebenslagen-coaching, das Mitarbeitende bei herausfordernden Situationen jederzeit nutzen konnten, rundeten das Angebot ab.

Zudem gibt es die Möglichkeit, digitale Vorsorgedokumente wie Patientenverfügungen zu einem vergünstigten Preis zu erstellen. Das breite Angebot wurde durch spezielle Online-Workshops für Führungskräfte ergänzt, die für den verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Ressourcen und den wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden sensibilisierten. Als Ausgleich zur Tätigkeit im Büro konnten die Mitarbeitenden schließlich die zahlreichen Angebote der Betriebssportgruppen und weiterer Kooperationspartner nutzen.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Unsere Unternehmenskultur ist lebendig und wird stetig weiterentwickelt. Um diesen Prozess gezielt zu steuern, wurden 2025 verschiedene Instrumente genutzt. Dazu gehörten die jährliche Mitarbeitendenbefragung zur Messung der Zufriedenheit sowie ein wertebasiertes Führungskräfte-Feedback. So erfolgte eine Befragung aller Innendienstmitarbeitenden.

Im Fokus stand die Zufriedenheit des einzelnen Mitarbeitenden.

Die allgemeine Mitarbeitendenzufriedenheit zeigte sich auch an der überdurchschnittlich langen Unternehmenszugehörigkeit und der hohen Verbundenheit mit der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Für die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben im Jahr 2025 danken wir den Mitarbeitenden sowie den Außendienst- und Vertriebspartnerinnen und -partnern der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Unsere Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sämtliche betriebliche Funktionen werden durch andere Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wahrgenommen. Grundlage dafür sind Ausgliederungs- und Generalagenturverträge.

Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden

Die SIGNAL IDUNA Gruppe legt größten Wert darauf, bei jeder Interaktion exzellente Kundenerlebnisse sicherzustellen.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir unsere bisherigen, organisationsweiten Service Level weiterentwickelt und spezifisch auf die Anliegen und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zugeschnitten.

Zusätzlich haben wir unser transaktionales Net-Promoter-Score (NPS)-Messsystem ausgebaut. Die Weiterempfehlungsbereitschaft wird nun auch an zusätzlichen Kontaktpunkten, wie nach vertrieblichen Interaktionen oder im Schriftverkehr bei Leistungsfällen, abgefragt. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden genutzt, um kontinuierlich Verbesserungen auf Basis des Kundenfeedbacks abzuleiten und direkt umzusetzen. Auf diese Weise steigern wir fortlaufend unsere Dienstleistungsqualität und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden.

Nachhaltigkeit

Die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus und

verfolgt einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Die Förderung nachhaltiger Investments ist ein essenzieller Beitrag zur Sicherung der Wertstabilität unserer Kapitalanlagen. Seit Anfang 2020 haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Investment- und Risikomanagementprozess integriert. So bewerten wir beispielsweise auch die Nachhaltigkeit von Wertpapieren unter anderem durch ein sogenanntes „ESG-Rating“ auf Basis externer Daten (MSCI). Unter dem Begriff ESG-Rating versteht man eine Bewertung der Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in Unternehmen. Anfang 2021 wurden zudem die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet, 2022 folgten die UN Principles for Sustainable Insurance (UN PSI). Dies bekräftigt das Ziel der Unternehmensgruppe, nachhaltige Aspekte im Kerngeschäft zu verankern. Seit 2024 verfasst die SIGNAL IDUNA Gruppe eine Nachhaltigkeitserklärung gemäß den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), in dem umfassend über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen berichtet wird.

Risiko- und Chancenbericht

Nach § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB ist das Unternehmen verpflichtet, über wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zu berichten. Die nach § 91 Abs. 2 AktG sowie darüber hinaus die nach § 26 VAG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungs- bzw. Risikomanagementsystems wurden getroffen.

Als Risiken und Chancen werden negative bzw. positive Abweichungen von den Zielerwartungen mit entsprechender Implikation auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens definiert. Die für das Unternehmen relevanten Risiken und Chancen werden im Folgenden näher beschrieben.

Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems des Unternehmens

Zentrale Eckpfeiler des Risikomanagementsystems sind die Risikokultur im Unternehmen, die Risikostrategie sowie der Risikomanagementprozess. Die zu erfüllenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden durch die Risikomanagement-

organisation in die aufbauorganisatorischen Regelungen integriert.

Die vorhandene **Risikokultur** fördert ein übergreifendes Bewusstsein für das Vorhandensein von Risiken und den offenen Umgang mit diesen.

Die **Risikostrategie** wird aus der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Leben AG abgeleitet und ist zu dieser konsistent. Die Risikostrategie des Unternehmens beinhaltet die Beschreibung der sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken bezüglich ihres Einflusses auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie den daraus resultierenden Umgang mit den Risiken einschließlich Steuerung und Überwachung. Dabei ist festgelegt, dass nur solche Risiken eingegangen werden, die nicht zu einer existenzgefährdenden Situation für das Unternehmen führen. Dies beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Eigenständigkeit der SIGNAL IDUNA Gruppe, den Schutz der Versicherten sowie die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Risikostrategie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus sind Anlässe definiert, die eine Ad-hoc-Überprüfung erfordern, wie beispielsweise die Aktualisierung der Geschäftsstrategie oder signifikante Änderungen des Gesamtrisikoprofils.

Der **Risikomanagementprozess** setzt sich aus der Risikoidentifikation, der Risikoanalyse und -bewertung, der Risikosteuerung sowie der Risikoüberwachung und -berichterstattung zusammen. Die wesentlichen Bestandteile werden in internen Leitlinien definiert.

Die Risikoidentifikation ist eine kontinuierliche Aufgabe. Bereits dokumentierte Risiken werden regelmäßig, z. B. im Rahmen des zentral koordinierten und systemgestützt durchgeführten Risikoinventurprozesses, überprüft. Darüber hinaus findet eine jährliche Emerging-Risk-Inventur statt. Bei dieser werden neu auftretende Ereignisse oder zunehmende Trends berücksichtigt, die das Geschäftsumfeld der SIGNAL IDUNA Gruppe betreffen, wobei deren Ursache nicht oder nicht direkt von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflussbar sein können.

Für alle Einzelrisiken erfolgt die Risikoanalyse und -bewertung als Teil der Risikoinventur. Die Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Schadenhöhe bewertet. Die getroffenen Maßnahmen sind zu berücksichtigen (Nettobewertung). Darüber hinaus werden die Risiken durch die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung sowie mittels der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, kurz: ORSA) quantitativ bewertet. In diesem ORSA-Prozess erfolgt zusätzlich eine Analyse der Veränderung des Risikoprofils und der Kapitalanforderungen über den Planungszeitraum. Materielle Änderungen des Risikoprofils sowie bedeutende Entscheidungen und Ereignisse führen darüber hinaus zur Durchführung eines nichtregelmäßigen bzw. Ad-hoc-ORSA.

Für Initiativen, die eine hohe Implikation auf die Erreichung der Unternehmensziele der SIGNAL IDUNA Gruppe haben, erfolgt zudem eine gesonderte Risikobewertung.

Sowohl die Risikosteuerung als auch die Risikoüberwachung werden durch das Risikotragfähigkeitskonzept, das daraus abgeleitete Limitsystem, welches den Risikoappetit des Unternehmens berücksichtigt, sowie ein differenziertes Kennzahlensystem unterstützt. Die genannten Instrumente werden stetig weiterentwickelt.

Die Risikotragfähigkeit, basierend auf Eigenmitteln und den Kapitalanforderungen nach Solvency II, determiniert den maximalen Umfang der Risikoübernahme. Die darauf aufbauenden Limite sowie das implementierte Frühwarnsystem setzen die Vorgaben aus der Risikostrategie um.

Über die im Rahmen des Risikomanagementprozesses und der Risikoinventur als materiell eingestufteten Risiken erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an das Risikokomitee und den Vorstand. Darüber hinaus sind Sachverhalte definiert, die eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung auslösen. Ereignisse und Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Risikolage und die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen werden kontinuierlich analysiert und in die Berichterstattung integriert.

Innerhalb des Risikomanagements werden Planungs- und Überwachungssysteme eingesetzt, die die Verfolgung von

Ziel-/Ist-Abweichungen ermöglichen. Die Überwachungssysteme und -prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Unser Risikomanagementsystem umfasst auch ausgegliederte Funktionen, Prozesse und fremdbezogene Dienstleistungen, da Risiken auch hieraus resultieren können. Für neue Fremdbezüge und die Überwachung bestehender Fremdbezüge ist ein strukturierter Fremdbezugsprozess etabliert.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird fortlaufend durch die Risikomanagementfunktion überwacht.

Das Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe ist zudem Prüfungsgegenstand der Internen Revision.

Zur Sicherstellung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation von Aufsichtsräten, Vorständen sowie verantwortlichen Personen und Mitarbeitenden von Schlüsselfunktionen wurden auch in 2025 Schulungen angeboten und durchgeführt.

Die Risikosteuerung liegt dezentral in der Verantwortung der Fachbereiche. Durch die Trennung des Eingehens von Risikopositionen und der Risikoüberwachung wird organisatorisch sichergestellt, dass keine Interessenkonflikte entstehen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Risikoüberwachung, die Förderung der Umsetzung des Risikomanagementsystems sowie die operative Durchführung des Risikomanagements erfolgen durch die Risikomanagementfunktion. Dazu gehören insbesondere:

- die Unterstützung des Vorstandes und anderer Funktionen bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems,
- die Überwachung des Risikomanagementsystems,
- die Identifikation, Bewertung und Analyse von Risiken, die Überwachung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung und die Koordination der Durchführung und Dokumentation der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und

- die Berichterstattung mindestens über wesentliche Risikoexponierungen und Beratung des Vorstands in Fragen des Risikomanagements.

Die Risikomanagementfunktion setzt sich aus der Funktionsstelle Zentrales Risikomanagement (zentrale Risikomanagementfunktion) sowie dezentralen Risikomanagementfunktionen in einzelnen Vorstandsressorts zusammen. Bei der zentralen Risikomanagementfunktion liegt die Verantwortung insbesondere für die abschließende Sicherstellung der Unabhängigkeit der Risikomanagementfunktion von der Risikosteuerung sowie die übergreifende Koordination des Risikomanagementprozesses.

Außerdem erfolgen in der zentralen Risikomanagementfunktion die Koordination, die Analyse und die Validierung der Berechnung sowie die Berichterstattung zur aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung gemäß Solvency II und zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung.

Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens

Die Risiken der SIGNAL IDUNA Leben AG entstammen im Wesentlichen aus dem betriebenen Erstversicherungsgeschäft und dem damit verbundenen Kapitalanlagegeschäft.

Versicherungstechnische Risiken

Für die SIGNAL IDUNA Leben AG sind insbesondere folgende versicherungstechnische Risiken von zentraler Bedeutung, die nach Materialität gemäß der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung absteigend geordnet sind:

- Stornorisiko
- Invaliditäts-/Morbiditäts-/Krankheitsrisiko
- Kostenrisiko

Einen besonderen Stellenwert nimmt das **Stornorisiko** ein. Es bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Storno-, Unterbrechungs- und Verlängerungsraten von Versicherungspolicen ergibt.

Das **Invaliditäts-/Morbiditäts-/Krankheitsrisiko** wird definiert als das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität der Invaliditäts-, Krankheits-, Pflege- und Morbiditätsraten ergibt.

Als weiteres Risiko spielt das **Kostenrisiko** eine wesentliche Rolle. Es besteht in dem Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der beim Abschluss, bei der Verwaltung und bei der Schadenregulierung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt.

Den fest vereinbarten Versicherungsbeiträgen stehen langfristige Leistungszusagen seitens des Unternehmens gegenüber. Die Höhe der für die Leistungszusagen benötigten Rückstellungen hängt vom Verlauf der biometrischen Risiken sowie von den Zins- und Kostenannahmen ab. Der Verantwortliche Aktuar stellt im Rahmen der internen Rechnungslegung den kalkulierten Mitteln die tatsächlichen Aufwendungen gegenüber und erläutert die Überprüfungen im jährlichen Aktuarbericht gegenüber dem Vorstand und der Aufsicht.

Sollte der tatsächliche Verlauf der den Leistungszusagen zugrundeliegenden Annahmen von der Kalkulation nachteilig abweichen, so kann sich daraus die Notwendigkeit zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung ergeben, die das Geschäftsjahresergebnis belastet. Bei einer positiven Abweichung ergibt sich daraus die Chance eines guten Risikoergebnisses sowie einer Überschussbeteiligung für die Kundinnen und Kunden.

Für Prämien und Rückstellungen werden aus heutiger Sicht ausreichend sichere Sterbe- und Invaliditätstafeln verwendet, für das Neugeschäft zum Beispiel die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) e.V. veröffentlichten Sterbetafeln.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung eingesetzten Ausscheideordnungen werden für wesentliche Anteile des Bestandes im Anhang aufgeführt.

Bei der Kalkulation von Neugeschäftsbeiträgen werden die Kalkulationsannahmen bzw. Ausscheideordnungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Beim Zugang bestehen unter anderem durch die Gestaltung der Annahmepolitik und des Produktdesigns umfangreiche Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich der Qualität und des Volumens, was sich wiederum positiv auf die Bestandszusammensetzung auswirkt.

Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Es umfasst im Wesentlichen das Verlustrisiko aufgrund von nachteiligen Änderungen von Aktienkursen, Zinsen, Währungskursen, Credit Spreads sowie von Zeitwerten bei Beteiligungen und Immobilien. Zusätzlich zählt die Marktrisikokonzentration zur Gruppe der Marktrisiken. Das Marktrisiko wurde in 2025 maßgeblich durch die vorgenannte Entwicklung der Kapitalmärkte geprägt.

Zu den für die SIGNAL IDUNA Leben AG wesentlichen Marktrisiken gehört insbesondere das Zinsrisiko.

Beim **Zinsrisiko** handelt es sich um das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der risikofreien Zinsstrukturkurve oder in Bezug auf die Volatilität der Zinssätze. Das Zinsrisiko besteht für alle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente, deren Marktwert auf eine Änderung der Zinskurve reagiert.

Neben Marktwertverlusten durch einen Zinsanstieg ergibt sich das Risiko auch daraus, dass bei der Neuanlage in Niedrigzinsphasen Zinserträge ggf. nicht mehr ausreichen, um passivseitige Anforderungen zu erfüllen.

Chancen ergeben sich hierbei insbesondere aus weiter moderat steigenden Zinsen.

Für die Überwachung der Marktrisiken von Zinsträgern werden Sensitivitätsanalysen und Stresstests eingesetzt, welche die Wertveränderung des Portfolios in Abhängigkeit zu Marktschwankungen aufzeigen.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko trägt möglichen Verlusten Rechnung, die sich aus einem unerwarteten Ausfall oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldner von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen ergeben.

Bei der Bewertung des Ausfallrisikos werden die risikomindernden Verträge wie Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen und Derivate sowie Forderungen gegen Vermittler und alle sonstigen Kreditrisiken, die im Spreadrisiko nicht abgedeckt sind, berücksichtigt.

Es bestehen Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Rückversicherer.

Gegen Versicherungsnehmer liegen die Beitragsforderungen zum 31. Dezember 2025 bei 2,7 Mio. EUR. Der Anteil der ausstehenden Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 0,8 Mio. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote des letzten Geschäftsjahres beträgt (bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge) 0,08 %.

Im Rahmen eines existierenden Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig diesen Ausfallrisiken entgegengewirkt.

Für die Forderungen gegen Versicherungsnehmer werden Wertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis der Erfahrungswerte aus den Vorjahren vorgenommen und uneinbringliche Forderungen abgeschrieben.

Die Auswahl der Rückversicherer orientiert sich an Qualitätskriterien hinsichtlich der Finanzstärke, der fachlichen Qualität, den Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie der geschäftlichen Ausrichtung des Unternehmens. Die Ratingeinstufungen der Rückversicherer sind ein weiteres wichtiges Indiz für deren Solidität.

Durch den Einkauf von Rückversicherungsschutz bei mehreren Rückversicherungspartnern wird dieses Ausfallrisiko diversifiziert.

Insgesamt verteilen sich sowohl die Abrechnungsforderungen gegen Rückversicherer als auch deren Beteiligungen an den versicherungstechnischen Rückstellungen auf Unternehmen mit hohen Ratingklassen von internationalen Ratingagenturen.

Die Abrechnungsforderungen gegen Rückversicherer zum 31. Dezember 2025 betragen 15,9 Mio. EUR.

Operationale Risiken

Operationale Risiken betreffen die Qualität und Effizienz der Organisation, der funktionalen Abläufe, des Personals, der Technik und der Kontrolle und beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Außerdem ist das Rechtsrisiko ein Bestandteil des operationalen Risikos. Zu den für die SIGNAL IDUNA Leben AG wesentlichen Risiken gehören insbesondere folgende operationale Risiken:

- IKT-Risiko
- Compliance-Risiko
- Prozessrisiko
- Mitarbeitenden-Risiko

Zur weiteren Verbesserung einer nachvollziehbaren, effizienten und wirksamen Steuerung von im Geschäftsbetrieb existierenden operationalen Risiken wird das Interne Kontrollsystem einschließlich der Software-gestützten Abbildung stetig weiterentwickelt.

Ein digital und operationell resilienter Geschäftsbetrieb stellt für die SIGNAL IDUNA Gruppe eine klare Priorität dar.

In diesem Zusammenhang wurden zur Umsetzung der ab dem 17. Januar 2025 anzuwendenden EU-Verordnung „Digital Operational Resilience Act“ (DORA) in 2025 verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die DORA-Eignung bis Ende 2025 herzustellen.

Da in der SIGNAL IDUNA Gruppe alle wesentlichen Geschäftsprozesse und Aufgaben durch Informationstechnik

(IT) unterstützt werden, liegt hier ein besonderer Schwerpunkt in der Betrachtung der operationalen Risiken.

Im Zuge der vollständigen Umsetzung der DORA-Anforderungen erfolgte eine Änderung der Risikoart auf IKT-Risiko. **IKT-Risiken** umfassen alle IT-bezogenen Risiken, die aus dem Eigentum, dem Betrieb, der Bereitstellung und Nutzung sowie bei Änderungen von Informationstechnologie (IT) entstehen. Realisierungen des Risikos können sich beispielsweise durch Programmierfehler, fehlende Funktionalitäten sowie Mängel bei Sicherheit und Schutz von Daten sowie Verfügbarkeiten und Performance ergeben.

Einem möglichen Ausfall der IT-Systeme wird mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt. Zentrale Elemente sind beispielsweise der Betrieb eines Sekundär-Rechenzentrums, die Durchführung umfangreicher Datensicherungen und -spiegelungen, maschinelle Überwachung der Systeme auf allen Ebenen, Bereitschaftsregelungen sowie Wartungsverträge mit den verschiedenen Anbietern von Hard- und Software.

Zum Schutz der Daten vor unberechtigtem Zugriff und Manipulation sind angemessene technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen worden – z. B. durch die Installation von Firewall-Systemen (Trennung vom öffentlichen Netz), Virenscannern, Verschlüsselungen, abgesicherten Verbindungen (z. B. zu den Organisations- oder Gebietsdirektionen und den außerbetrieblichen Arbeitsplätzen) und die Nutzung von Authentifizierungssystemen.

Die Eignung der beschriebenen Vorkehrungen wird regelmäßig, z. B. im Rahmen von Notfallübungen oder Penetrationstests, überprüft und bewertet.

Die IT wirkt den im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung entstandenen neuen digitalen Bedrohungen, insbesondere Cyber-Risiken, hinreichend entgegen. Die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten sind auch bei der Verarbeitung der Daten gewährleistet. Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt eine hinreichende Informationssicherheit aller IT-Infrastrukturen und -Anwendungen sicher.

Um die Sicherheit aller vorhandenen Informationen zu managen, orientiert sich die Informationssicherheit der SIGNAL IDUNA Gruppe an international anerkannten Standards zur Informationssicherheit (ISO 27001/ISO 27002). Das Informationssicherheitsmanagement System (ISMS) wird durch die Informationssicherheitsleitlinie und ergänzenden Informationssicherheitsrichtlinien beschrieben. Informationssicherheitsrisiken werden im Rahmen des ISMS kontinuierlich auf unterschiedlichen Wegen identifiziert (z. B. in einem Soll/Ist-Abgleich, Technischen-Audits). Die Informationssicherheit ist neben der Überwachung des Einhaltens von Informationssicherheitsvorgaben auch für die Behandlung von Informationssicherheitsvorfällen verantwortlich. Darüber hinaus werden von ihr Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen (Awareness) durchgeführt.

Die grundsätzliche Zielrichtung vieler laufender Initiativen ist die Komplexität der Infrastruktur und Anwendungslandschaft weiter zu reduzieren, neue Technologien bereitzustellen, die Organisation in Richtung agiler Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Business und IT weiter zu stärken. Mit dem Ziel digitalisierter Prozesse und der gezielten Bereitstellung von kundenorientierten Lösungen soll eine weitere Steigerung der Kundenorientierung ermöglicht werden. Als übergeordnete Strategie der SIGNAL IDUNA Gruppe setzt MOMENTUM 2030 den Rahmen, die Ziele und die Schwerpunkte der IT-Strategie.

Daten und Künstliche Intelligenz (KI) sind für die SIGNAL IDUNA Gruppe von zentraler Bedeutung und bilden das Fundament für Innovation, Kundenzentrierung und zukünftiges Wachstum.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud. Ziel der Partnerschaft ist es, die Entwicklung von cloudbasierten, kundenorientierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen bei der SIGNAL IDUNA Gruppe zu beschleunigen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen anzubieten. Zusätzlich soll die Zusammenarbeit zu einer schnelleren Umsetzung von IT-Projekten beitragen und den Einsatz von künstlicher Intelligenz und neuen Werkzeugen unterstützen. Aus der Partnerschaft werden sich in den kommenden Jahren Chan-

cen für die SIGNAL IDUNA Gruppe ergeben. Die hiermit verbundenen Änderungen auf IT- und weitere Risiken werden im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Das **Compliance-Risiko** ist definiert als Auswirkungen aus dem Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen, Vorgaben der Rechtsprechung, regulatorische Standards oder wesentliche vom Unternehmen selbst gesetzte ethische Normen und interne Anforderungen. Diese Auswirkungen umfassen finanzielle Schäden, Straf- und aufsichtsrechtliche Sanktionsmaßnahmen, Reputationsschäden und Schäden aus der Haftung der Organe. Die Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie zu deren Beachtung gesetzter interner Vorgaben und Standards wird durch die Umsetzung umfassender präventiver Maßnahmen (z. B. Rechtsmonitoring, regelmäßige Überwachungshandlungen und Compliance-Risikoanalysen) unterstützt. Grundlage des rechtskonformen Verhaltens aller Mitarbeitenden sind der Compliance-Kodex der SIGNAL IDUNA Gruppe, Compliance-Schulungen sowie umfassende interne Richtlinien und Anweisungen.

Die Compliance-Funktion als eine der vier geforderten Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II setzt sich aus einem zentralen Compliance Office, geführt durch den Chief Compliance Officer und zusätzlichen dezentralen Compliance Officern je Ressort zusammen. Die Compliance-Funktion betreibt das Compliance-Management-System und entwickelt dieses parallel zu den regulatorischen Anforderungen weiter. Sie unterstützt Mitarbeitende, Führungskräfte und Vorstand bei der Umsetzung der im Compliance-Kodex festgelegten Unternehmensgrundsätze.

Zur Reduzierung (bzw. Vermeidung) von Compliance- und Rechtsrisiken wird eine regelmäßige Beobachtung des Rechtsraumes durchgeführt. Relevante Rechtsänderungen und die aktuelle Rechtsprechung werden über ein eigenes Informationssystem an die für die Geschäftsprozesse verantwortlichen Mitarbeitenden weitergegeben. Festgestellten Rechtsänderungen kann so zeitnah entsprochen werden und Verstößen gegen die aktuelle Rechtslage wird vorgebeugt.

Das **Prozessrisiko** bezeichnet Risiken, die aufgrund fehlgeschlagener Prozesse direkt oder indirekt zu Verlusten führen,

vor allem im Falle von Prozessen mit Kontakt zu Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern. Prozesse unterliegen dem Risiko, dass sie aufgrund von Fehlbearbeitungen ganz oder teilweise fehlschlagen.

Die Analyse von Prozessrisiken und das Hinterfragen von internen Arbeitsabläufen führt zur Entwicklung neuer, effizienterer oder innovativerer Lösungen. Durch prozessinhärente Kontrollen und die regelmäßige Überprüfung der Prozessgestaltung wird Risiken aus der Veränderung von Prozessen entgegengewirkt.

Den Risiken aus Fehlbearbeitungen wird mit verbindlichen, zum Teil maschinellen Prüfverfahren begegnet.

Für die wesentlichen Prozesse der SIGNAL IDUNA Gruppe werden Prozessdokumentationen erstellt, die jeweiligen prozessrelevanten, operationalen Risiken identifiziert und ein entsprechender risikomindernder/-vermeidender Kontrollrahmen durch den prozessverantwortlichen Bereich/Tribe aufgesetzt. Geschäftskritische Prozesse werden zudem im Business Continuity Management (BCM) identifiziert und dokumentiert. Kontrollen können vor- oder nachgelagert zum Prozess greifen, präventiver oder detektiver Art sein, sowie automatisiert, teilautomatisiert oder manuell ablaufen. Unter risikomindernden/-vermeidenden Maßnahmen werden Schulungs-, Kommunikations- und sonstige Maßnahmen (z. B. organisatorische Maßnahmen) verstanden, welche reduzierenden/vermeidenden Einfluss auf die prozessrelevanten Risiken haben.

Um langfristig ihre Ziele erreichen zu können, ist die SIGNAL IDUNA Gruppe auf ihre **Mitarbeitenden** und deren individuellen Stärken angewiesen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt die systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung der Fähigkeiten und des Wissens ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte durch ein professionelles Kompetenzmanagement, ein ansprechendes und umfangreiches Lernangebot sowie die gezielte Förderung von Potenzialträgern. Durch ein strukturiertes Nachfolgemanagement sichern wir die Nachfolge von kritischen Positionen. Im Rahmen des betrieb-

lichen Gesundheitsmanagements werden verschiedene Angebote ermöglicht, um die Gesundheit und die Leistung der Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. Hierdurch wird dem operationalen Risiko entgegengewirkt.

Zusätzlich entwickelt die SIGNAL IDUNA Gruppe kontinuierlich ihre Arbeitsbedingungen weiter und bietet den Mitarbeitenden eine Vielzahl an arbeitgeberfinanzierten Zusatzleistungen. Anknüpfungspunkt ist eine aus der Unternehmensstrategie MOMENTUM 2030 abgeleitete HR-Strategie, mit der Veränderungen strukturiert, stetig und unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen vorangetrieben werden. Durch regelmäßige Feedbacks aus der Belegschaft ist gewährleistet, dass sich ändernden Interessen und Bedürfnissen angemessen Rechnung getragen wird. Durch Kulturbotschafterinnen und Kulturbotschafter in allen Teilen der Organisation wird gewährleistet, dass die Unternehmenswerte auch operationalisiert und gelebt werden.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehören insbesondere das Neugeschäftsrisiko und das Reputationsrisiko.

Das **Neugeschäftsrisiko** umfasst das Risiko, dass gesetzte Ziele für das Neugeschäft nicht erreicht werden und dieser Umstand negativ auf die Bestandsentwicklung des Unternehmens wirkt.

Mit unserem Angebot an digitalen Lösungen in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge sowie für den Einkommenschutz, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden, sind wir gut aufgestellt, diesem Risiko in Zeiten einer weltpolitischen Lage, die durch geopolitische Spannungen und Konflikte geprägt ist, entgegenzuwirken. Chancen sehen wir dabei sowohl in der privaten als auch in der betrieblichen Altersvorsorge sowie dem Einkommens- und Risikoschutz.

Im Bereich der Basisversorgung setzen wir darauf, den Erfolg von SI Pur Invest auf das im Jahr 2025 neu entwickelte Produkt SI Pur Invest Basis-Rente ausweiten zu können. In der dritten Schicht der Altersvorsorge (Private Vorsorge) konnte die im Jahr 2024 überaus erfolgreiche Einführung von SI Pur

Invest im Jahr 2025 nochmals um ca. 50 % gesteigert werden. In der betrieblichen Altersversorgung setzen wir im Schwerpunkt darauf, mit einer Flexibilisierung der wählbaren Beitragsgarantien weitere Kundengruppen zu gewinnen. Zudem ist die Absicherung von Berufsunfähigkeit für das kommende Jahr umfassend marktgerecht modernisiert worden. Dieses betrifft insbesondere eine Nichtraucher/Raucher-Unterscheidung, ein erweitertes Berufsgruppenspektrum, ein verbessertes Pricing einzelner Berufe sowie neue DAV-Tafeln.

Insgesamt konnte im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von über 13 % erzielt werden.

Beim **Reputationsrisiko** handelt es sich um das Risiko einer möglichen Beschädigung des guten Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Eigentümerinnen und Eigentümern/ Aktionärinnen und Aktionären, Behörden). Das Reputationsrisiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. So kann sich ein Reputationsschaden unter anderem auf das Neugeschäft und die Stornoquoten und damit auf die Bestandsentwicklung auswirken.

Zur Gruppe der sonstigen Risiken gehört auch das **Liquiditätsrisiko**. Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte zu liquidieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Als Folge des Zinsanstieges in den Vorjahren, des damit verbundenen Rückgangs stiller Reserven und des Entstehens stiller Lasten ist die Möglichkeit zur Veräußerung von Vermögenswerten gemindert. Die Gefahr, dass Verluste realisiert werden müssen, wird durch den Einsatz von Finanzplanungsinstrumenten begrenzt, welche zur Abstimmung des Kapitalanlagebestandes, der laufenden Zahlungsströme und der versicherungstechnischen Verpflichtungen eingesetzt werden. Das Risiko gewinnt in der gesamtwirtschaftlichen Situation durch erhöhte Wahrscheinlichkeiten von Storno und

Beitragsausfällen an Bedeutung. Unsere Liquiditätskennzahlen lassen jedoch kein materielles Liquiditätsrisiko erkennen.

Als junges, wachsendes Unternehmen muss die SIGNAL IDUNA Leben AG jedoch Abschlussprovisionen vorfinanzieren und benötigt zudem Liquidität für die Anlagetätigkeit und damit verbunden den Aufbau des Sicherungsvermögens. Durch Maßnahmen zur Begrenzung des Neugeschäfts wird der oben genannte Vorfinanzierungsbedarf und damit auch der Liquiditätsbedarf reduziert. Zudem wird diesem Sachverhalt mit Hilfe konzerninterner Finanzierungsmaßnahmen begegnet.

Abschließend werden bei den sonstigen Risiken auch **externe Risikoereignisse** betrachtet, die außerhalb der SIGNAL IDUNA Gruppe stattfinden bzw. deren Realisation nicht von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflusst werden kann, deren Realisation aber Auswirkungen auf die SIGNAL IDUNA Gruppe hat, wie beispielsweise die Eskalation geopolitischer Konflikte. Maßnahmen, die sich auf externe Risikoereignisse beziehen, zielen nicht auf die Verhinderung des Eintritts des Risikoereignisses ab, sondern auf die Steuerung der Auswirkung.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Risiken im Bereich Umwelt schließen klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken ein.

Physische Risiken resultieren unmittelbar aus dem Klimawandel, z. B. durch eine zunehmende Intensität oder Häufigkeit von Extremwetterereignissen. Transitionsrisiken entstehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft, z. B. der Verzicht auf Energieerzeugung aus fossilen Rohstoffen und Orientierung an erneuerbaren Energien, d. h. eine Veränderung der Zusammensetzung der globalen Stromerzeugung.

In Übereinstimmung mit dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der BaFin wird in der SIGNAL IDUNA Gruppe für Nachhaltigkeitsrisiken keine separate Risikokategorie abgegrenzt, vielmehr sind diese Risiken in die bestehenden Prozesse als eine spezielle Ausprägung der bestehenden Risikokategorien integriert. Nachhaltigkeitsrisiken werden damit insbesondere auch systematisch identifiziert und dokumentiert.

Klimarisiken werden mittels Szenarioanalysen analysiert. Ziel ist es, mögliche zukünftige Risiken und Chancen zu identifizieren, die infolge des Klimawandels entstehen und adverse Auswirkungen auf das Unternehmen entfalten können.

Als Basis wurden zwei vom Network for Greening the Financial System (NGFS) beschriebene Erderwärmungsszenarien betrachtet; das sog. „Fragmented World“-Szenario sowie das „Net Zero 2050“-Szenario. Im Szenario „Fragmented World“ erfolgt eine Umsetzung klimapolitischer Maßnahmen verzögert und global divergent. Länder mit Net-Zero Zielen erreichen diese nur zum Teil, andere Länder implementieren keine zusätzlichen Maßnahmen. Im Szenario „Net Zero 2050“ hingegen wird die globale Erwärmung durch stringente Klimapolitik und Innovationen beschränkt und globale Net-Zero Emissionen werden um 2050 erreicht. Die aus den Szenarien resultierenden physischen und transitorischen Risiken können potenziell wesentliche Auswirkungen auf die Risikolage haben. Die möglichen, daraus resultierenden Veränderungen der ökonomischen Eigenmittel sowie der Kapitalanforderungen wurden im Berichtsjahr mittels eines Stresstestansatzes quantifiziert. Bei Bedarf wird der quantitative Ansatz durch geeignete qualitative Analysen flankiert.

Die Ergebnisse sind Bestandteil der ORSA (Own Risk and Solvency Assessment)-Berechnungen.

Zusammenfassende Darstellung

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II wurden gemäß der Berichterstattung an die BaFin im gesamten Geschäftsjahr deutlich übererfüllt.

Geopolitische Konflikte und Unsicherheiten stellen konjunkturelle Risiken und damit mittelbar auch Risiken für das Unternehmen dar. Diese können unsere Geschäftspotenziale spürbar beeinträchtigen, werden aber aus heutiger Sicht die Stabilität des Unternehmens insgesamt nicht gefährden.

Zusammenfassend ist für unser Unternehmen festzustellen, dass derzeit keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind.

Prognosebericht

Auf die Versicherungswirtschaft wirken durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld unterschiedliche Impulse ein.

Für die Weltwirtschaft zeichnet eine relativ stabile Entwicklung ab mit einem erwarteten Wachstum von 3,1 % im laufenden Jahr und 3,2 % im nächsten Jahr. Voraussetzung ist, dass die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der USA keinen umfangreichen globalen Handelskrieg auslösen. Allerdings dürfte allein schon die höhere Unsicherheit den internationalen Handel und die Investitionstätigkeit belasten. Die Inflation dürfte auf globaler Ebene weiter zurückgehen.

2026 wird sich das Wachstum im Euroraum voraussichtlich leicht beschleunigen (+1,2 %). Als Risikofaktor gilt unter anderem die Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump und die Handelskonflikte mit China. Die EU sieht sich mit höheren durchschnittlichen Zöllen auf Exporte in die USA konfrontiert.

Auch 2026 werden die Kapitalmärkte voraussichtlich von den bestehenden geopolitischen Spannungen und politischen Unwägbarkeiten insbesondere in den USA geprägt sein. Eine deutliche konjunkturelle Erholung in Europa erscheint nicht wahrscheinlich. Latent weiter bestehende Inflationsgefahren und steigende Verschuldungsquoten könnten auf Jahressicht wieder zu einem leichten Renditeanstieg führen. Auch das Potenzial an den Aktienmärkten erscheint angesichts der bestehenden Unsicherheiten eher begrenzt.

Diese ohnehin angespannte geopolitische Lage hat sich durch die militärische Eskalation im Nahen Osten Anfang 2026 nochmals deutlich verschärft. Die unmittelbaren Folgen,

wie sprunghaft ansteigende Energiepreise und die Störung globaler Handelsrouten, stellen eine Belastung für die Weltwirtschaft dar. Der Konflikt hat für die deutschen Versicherer grundsätzlich nur geringe direkte wirtschaftliche Auswirkungen, da sie kaum in der Region engagiert sind. Es ergibt sich eine gesamtwirtschaftliche, indirekte Wirkung auf die deutschen Versicherungsunternehmen.

In Deutschland ist 2026 mit 1,0 % wieder ein positives Wirtschaftswachstum wahrscheinlich, da Deutschland hohe Investitionen mithilfe hoher Kreditaufnahmen tätigen will. Deutschland befindet sich in einem Strukturwandel und muss Innovationen weiter forcieren, um neue Märkte, auch unterstützt durch Handelsabkommen zur Stärkung des deutschen Exportgeschäfts, zu erschließen.

Aus den Prognosen ergibt sich für die Versicherungswirtschaft, dass die Beitragseinnahmen in den Hauptsparten um rund 4,5 % steigen könnten.

Die Digitalisierung, die das Leben auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene nachhaltig verändert, wird uns auch 2026 beschäftigen und die deutschen Versicherer damit weiter vor große Herausforderungen stellen.

Auch nachhaltige Geschäftsmodelle haben an Bedeutung gewonnen. Sie sind mittlerweile eine wichtige Basis, um eine langfristig positive wirtschaftliche Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus. Sie verfolgt dabei einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Der Vorsorge- und Absicherungsbedarf in der Bevölkerung wird weiter zunehmen. Aufgabe der Versicherungsbranche ist es, gemeinsam mit der Politik in diesem Umfeld die Bedeutung der eigenverantwortlichen Vorsorge deutlich zu machen.

Die SIGNAL IDUNA Leben AG bietet ihren Kunden auch 2026 eine umfassende Produktpalette für die private und betriebliche Altersversorgung an, die eine bedarfsorientierte Produktpflege erhält. Die Produkte überzeugen zusätzlich

durch die klare Positionierung der SIGNAL IDUNA Leben AG, in Hinblick auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.

Die zukünftige Entwicklung im Geschäftsfeld der Lebensversicherung wird maßgeblich von neuen politischen Rahmenbedingungen sowie regulatorischen Anforderungen geprägt sein.

Bedeutende Wachstumschancen ergeben sich aus den Gesetzesinitiativen der Bundesregierung.

Durch die Einführung einer staatlich geförderten Altersvorsorge für Kinder eröffnet sich die strategische Möglichkeit einer Positionierung als vorausschauender Vorsorgepartner und der Erschließung neuer Kundensegmente. Die zeitnahe Entwicklung entsprechender Angebote wird als essenziell erachtet, um dem Wettbewerbsdruck in diesem Bereich zu begegnen und langfristige Kundenbindungen zu festigen.

Zusätzlicher Rückenwind wird durch das zweite Betriebsrentenstärkungsgesetz erwartet. Die damit verbundenen Impulse sollen genutzt werden, um die Durchdringung der betrieblichen Altersvorsorge in den Kernzielgruppen weiter zu erhöhen. Gleichzeitig wird durch das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 18. September 2024 zur Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten eine Neuausrichtung der Kostenmodelle erforderlich.

Es ist davon auszugehen, dass durch die proaktive Gestaltung neuer Vorsorgelösungen, die sich bietenden Marktchancen erfolgreich genutzt werden können.

Parallel dazu werden die notwendigen Anpassungen an den Kostenstrukturen vorgenommen, um den regulatorischen Anforderungen vollumfänglich zu entsprechen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Für das laufende Geschäftsjahr plant die SIGNAL IDUNA Leben AG mit einem moderat geringeren eingelösten Neugeschäft gegen laufenden Beitrag als im Rekordjahr 2025. Da die Gesellschaft aber immer noch relativ neu am Markt ist

und somit einen relativ jungen Bestand mit geringen Abläufen hat, werden der Bestand und die Beitragseinnahmen auch in 2026 deutlich wachsen.

Aufgrund des jungen Alters der Gesellschaft ist auch im Geschäftsjahr 2026 der Bestand trotz des angesprochenen Bestandswachstums noch nicht so groß, dass die kalkulierten Kosteneinnahmen die Anfangskosten für das Neugeschäft kompensieren. Somit tritt wie bereits im Vorjahr ein Vorfinanzierungsbedarf für die Abschlusskosten auf.

Durch das angesprochene Bestandswachstum erwartet die SIGNAL IDUNA Leben AG beim Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen eine starke Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

In der Summe der beschriebenen Effekte erwartet die SIGNAL IDUNA Leben AG für 2026 einen stark verbesserten Rohüberschuss im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund des beschriebenen Vorfinanzierungsbedarfs der Abschlusskosten für das Neugeschäft sowie einer moderat steigenden Direktgutschrift wird dieser aber immer noch negativ ausfallen. Der entstehende Fehlbetrag wird wie im Vorjahr von der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht, vollständig übernommen. In 2026 wird dieser Fehlbetrag voraussichtlich leicht höher ausfallen.

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025

	GESAMTES SELBST ABGESCHLOSSENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT				EINZELVERSICHERUNGEN KAPITALVERSICHERUNGEN (einschl. Vermögensbildungsver- sicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatz- versicherungen)	(nur Haupt- versicherungen)		Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	162.145	174.157		14.943.268	9.729	4.186
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	67.151	75.868	39.598	6.191.146	3.148	1.366
b) Erhöhungen der Versicherungs- summen (ohne Position 2)	0	10.322	16.138	546.991	0	5
2. Erhöhungen der Versicherungs- summen durch Überschussanteile				466		
3. Übriger Zugang	1.891	2.095	0	72.422	1	0
4. Gesamter Zugang	69.042	88.285	55.736	6.811.025	3.149	1.371
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	222	192	0	6.361	118	59
2. Ablauf der Versicherung / Beitrags- zahlung	222	102	0	55.939	0	2
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	10.024	23.717	0	1.364.160	315	183
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	81	87	0	13.906	0	0
5. Übriger Abgang	1.891	3.893	0	138.618	1	4
6. Gesamter Abgang	12.440	27.991	0	1.578.984	434	248
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	218.747	234.451	55.736	20.175.309	12.444	5.309

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	GESAMTES SELBST ABGESCHLOSSENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT		EINZELVERSICHERUNGEN KAPITALVERSICHERUNGEN (einschl. Vermögensbildungsver- sicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	162.145	14.943.268	9.729	68.820
davon beitragsfrei	13.658	91.689	7	6
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	218.747	20.175.309	12.444	88.602
davon beitragsfrei	22.916	143.544	34	57

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	ZUSATZVERSICHERUNGEN GESAMT		UNFALL-ZUSATZVERSICHERUNGEN	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.330	225.153	0	0
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.986	296.456	0	0

RISIKOVERSICHERUNGEN						KOLLEKTIVVERSICHERUNGEN ²⁾	
		RENTENVERSICHERUNGEN (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		SONSTIGE LEBENSVERSICHERUNGEN ¹⁾			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr
TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
9.827	4.317	51.904	55.750	61.915	70.677	28.770	39.227
3.320	1.593	19.201	20.575	29.706	37.352	11.776	14.982
0	8	0	1.414	0	6.741	0	2.154
4	1	325	157	1.474	1.844	87	93
3.324	1.602	19.526	22.146	31.180	45.937	11.863	17.229
7	6	18	57	52	42	27	28
1	1	106	40	50	25	65	34
202	152	3.618	4.356	4.567	14.701	1.322	4.325
6	2	69	83	0	0	6	2
4	5	38	195	88	1.356	1.760	2.333
220	166	3.849	4.731	4.757	16.124	3.180	6.722
12.931	5.753	67.581	73.165	88.338	100.490	37.453	49.734

RISIKOVERSICHERUNGEN						KOLLEKTIVVERSICHERUNGEN ²⁾	
		RENTENVERSICHERUNGEN (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		SONSTIGE LEBENSVERSICHERUNGEN ¹⁾			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente
TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
9.827	2.100.057	51.904	8.218.687	61.915	2.490.125	28.770	2.065.579
45	78	439	13.141	11.963	73.903	1.204	4.561
12.931	2.788.986	67.581	11.079.810	88.338	3.528.856	37.453	2.689.055
98	174	957	25.356	19.487	108.729	2.340	9.228

BERUFUNFÄHIGKEITS- ODER INVALIDITÄTS-ZUSATZ- VERSICHERUNGEN		RISIKO- UND ZEITRENTEN ZUSATZVERSICHERUNGEN		SONSTIGE ZUSATZVERSICHERUNGEN	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12- fache Jahresrente
TEUR		TEUR		TEUR	
4.247	223.205	83	1.948	0	0
5.886	293.045	100	3.411	0	0

¹⁾ Im Bestand der sonstigen Versicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 88.338 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 3.528.856 TEUR enthalten.

²⁾ Im Bestand der Kollektivversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 21.566 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 977.504 TEUR enthalten.

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			546.767,96		539.677,23
III. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
IV. geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				546.767,96	539.677,23
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00			0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			0,00
3. Beteiligungen		0,00			0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			0,00		0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.142.215,55			2.153.304,44
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		251.063.233,15			104.913.127,91
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		0,00			0,00
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	53.938.470,09				51.330.292,62
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00				0,00
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00				0,00
d) übrige Ausleihungen	240.438,83				146.748,71
		54.178.908,92			51.477.041,33
5. Einlagen bei Kreditinstituten		21.000.000,00			57.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00			0,00
			330.384.357,62		215.543.473,68
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		0,00
				330.384.357,62	215.543.473,68

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				130.113.601,74	67.740.206,80
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: davon: an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	2.703.583,75				2.747.681,70
b) noch nicht fällige Ansprüche	103.825.619,29				87.005.296,67
		106.529.203,04			89.752.978,37
2. Versicherungsvermittler		0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00			0,00
			106.529.203,04		89.752.978,37
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rück- versicherungsgeschäft			15.913.754,07		0,00
III. Eingefordertes noch nicht eingezahltes Kapital bzw. Wechsel der Zeichner des Gründungsstocks			0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen			68.026,30		10.401.122,83
davon: an verbundene Unternehmen: 10.207,25 EUR (Vorjahr: 10.350.278,68 EUR) an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				122.510.983,41	100.154.101,20
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.028.629,00		781.367,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand davon: an verbundene Unternehmen: 252.447,60 EUR (Vorjahr: 1.674.100,01 EUR)			1.440.736,25		2.695.469,65
III. Andere Vermögensgegenstände			265.527,13		136.331,55
				2.734.892,38	3.613.168,20
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			4.281.624,38		2.365.142,98
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			84.623,15		51.031,69
				4.366.247,53	2.416.174,67
H. Aktive latente Steuern				0,00	0,00
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0,00
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0,00	0,00
Summe der Aktiva				590.656.850,64	390.006.801,78

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Dortmund, 4. März 2026

Limberg, Treuhänderin für das Sicherungsvermögen

Passivseite

	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00			100.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	24.987.500,00			24.987.500,00
		75.012.500,00		75.012.500,00
II. Kapitalrücklage		0,00		0,00
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.392,58			1.392,58
2. Rücklage für Anteile an einem herrschendem oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
3. satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
4. andere Gewinnrücklagen	0,00			0,00
		1.392,58		1.392,58
IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
			75.013.892,58	75.013.892,58
B. Genussrechtskapital			0,00	0,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			50.000.000,00	25.000.000,00
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	954.385,08			733.851,87
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	12.221,31			0,00
		942.163,77		733.851,87
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	298.438.373,79			187.655.174,85
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.760.665,35			0,00
		296.677.708,44		187.655.174,85
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	11.144.113,99			7.078.887,95
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.055.085,09			546.677,49
		10.089.028,90		6.532.210,46
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	1.411.729,50			682.078,58
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		1.411.729,50		682.078,58
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			309.120.630,61	195.603.315,76

Passivseite

	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	129.248.422,07			67.335.480,30
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.299.436,93			0,00
		124.948.985,14		67.335.480,30
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	865.179,67			404.726,50
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		865.179,67		404.726,50
			125.814.164,81	67.740.206,80
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00		0,00
II. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		221.461,35		194.177,33
			221.461,35	194.177,33
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			6.158.235,67	0,00
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.984.099,63			2.160.347,06
2. Versicherungsvermittlern	0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		2.984.099,63		2.160.347,06
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.322.160,76		930.703,05
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
III. Anleihen		0,00		0,00
davon: konvertibel 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		19.979.748,61		23.308.104,31
davon:			24.286.009,00	26.399.154,42
aus Steuern: 20.439,25 EUR (Vorjahr: 469,53 EUR)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 14.790.300,00 EUR (Vorjahr: 19.787.096,75 EUR)				
K. Rechnungsabgrenzungsposten			42.456,62	56.054,89
L. Passive latente Steuern			0,00	0,00
Summe der Passiva			590.656.850,64	390.006.801,78

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E. II der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten F. I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

Dortmund, 04. März 2026

Dr. Grönwäller, Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Posten	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	258.662.360,34			182.406.099,18
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	11.744.664,68			2.043.491,08
		246.917.695,66		180.362.608,10
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-220.533,21		-333.059,55
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		12.221,31		0,00
			246.709.383,76	180.029.548,55
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			15.357,66	8.016,01
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00		0,00
davon:				
aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon:				
aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00			0,00
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	7.779.070,59			5.467.573,66
		7.779.070,59		5.467.573,66
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		19.351,24		13.924,85
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
			7.798.421,83	5.481.498,51
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			8.503.736,04	3.928.630,83
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			18.082.276,54	24.492.356,84

Posten

	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	22.062.786,24			11.625.788,24
bb) Anteil der Rückversicherer	1.087.106,27			589.854,27
		20.975.679,97		11.035.933,97
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.065.226,04			4.140.073,12
bb) Anteil der Rückversicherer	-508.407,60			-152.981,79
		3.556.818,44		3.987.091,33
			24.532.498,41	15.023.025,30
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-173.156.593,88			-123.053.914,30
bb) Anteil der Rückversicherer	6.060.102,28			0,00
		-167.096.491,60		-123.053.914,30
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		0,00
			-167.096.491,60	-123.053.914,30
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			966.301,30	600.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	110.804.345,42			103.691.192,72
b) Verwaltungsaufwendungen	7.881.626,99			6.073.094,87
		118.685.972,41		109.764.287,59
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		19.345.853,20		521.919,86
			99.340.119,21	109.242.367,73
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		506.938,11		388.576,43
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		0,00		0,02
davon: außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		78.327,37		49.227,11
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			585.265,48	437.803,56
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			117.225,54	469.641,36
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			27.931.350,75	20.297.308,57
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-39.460.076,46	-55.184.010,08

Posten

	EUR	2025 EUR	2024 EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	102.239,07		137.546,94
davon:			
aus der Abzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursgewinnen gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
2. Sonstige Aufwendungen	7.642.162,61		5.298.830,77
davon:		-7.539.923,54	-5.161.283,83
aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursverlusten gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-47.000.000,00	-60.345.293,91
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00
6. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00
davon aus latenten Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
8. Sonstige Steuern	0,00		0,00
		0,00	0,00
9. Erträge aus Verlustübernahme	47.000.000,00		60.345.293,91
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00		0,00
		47.000.000,00	60.345.293,91
11. Jahresüberschuss		0,00	0,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		0,00	0,00
15. Entnahmen aus Genussrechtskapital		0,00	0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		0,00	0,00
17. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals		0,00	0,00
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können im Lagebericht und im Anhang Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %, etc.) auftreten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die linearen Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Grundsätzlich werden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zu Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden zu Anschaffungskosten – zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode – bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden demnach wie Schuld-scheinforderungen und Darlehen analog § 341c Abs. 3 HGB bilanziert.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für Inhaberschuldverschreibungen, die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen sollen, Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige

Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Sonstige Ausleihungen

Bei Anschaffung der Namensschuldverschreibungen werden die Nennwerte aktiviert. Die Unterschiedsbeträge zu den hingegengebenen Beträgen werden aktivisch und passivisch abgegrenzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Bei übrigen Ausleihungen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Strukturierte Produkte und die darin enthaltenen Optionen oder Verpflichtungen werden einheitlich bilanziert. Die Bewertung erfolgt entsprechend der Bewertung der anderen Namensschuldverschreibungen. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

Die Zinserträge aus Genussscheinen werden grundsätzlich phasengleich vereinnahmt.

Einlagen bei Kreditinstituten

Die Bilanzierung der Tages- und Festgelder wird zu Nominalwerten vorgenommen.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Zeitwert (Rücknahmepreise der Investmentanteile am Bewertungsstichtag) angesetzt.

Forderungen

Forderungen werden mit dem Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt. Im Einzelnen gilt dies für:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer sowie
- sonstigen Forderungen.

Für abgeschlossene Versicherungsverträge werden im Einzelfall negative Werte, die sich aus noch nicht getilgten, rechnungsmäßig gedeckten Abschlusskosten ergeben, als Forderungen an Versicherungsnehmer aktiviert.

Das Ausfallrisiko der Forderungen wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer sowie zu den Sonstigen Forderungen werden unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit gewonnenen Erfahrungen vorgenommen.

Die Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen an Versicherungsnehmer beziehen sich auf voraussichtlich nicht einbringliche Teile der noch nicht getilgten rechnungsmäßigen Abschlusskosten.

Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden jeweils aktivisch abgesetzt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgen, bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände werden zum Nominalwert bilanziert.

Andere Vermögensgegenstände

Die Bewertung der anderen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt, die Agiobeiträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der nachrangigen Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert.

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge werden für jeden einzelnen Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung der vereinbarten Zahlungsweise und der Fälligkeitstermine ermittelt. Dabei werden die Bruttobeiträge um Stückkosten, zum Teil um Inkassokosten und gegebenenfalls um sonstige Zuschläge gekürzt.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Geschäfts an den Beitragsüberträgen werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen sowohl einzelvertraglich als auch für nicht automatisch bis zum 31. Dezember 2025 fortgeschriebene Verträge unter Verwendung qualifizierter Hochrechnungsverfahren ermittelt.

Eine Übersicht der Aufteilung der Deckungsrückstellung auf die verwendeten Ausscheideordnungen und Zinssätze für die wesentlichen Anteile des Bestandes ist in der Tabelle auf nachfolgender Seite dargestellt.

Die Deckungsrückstellung wird nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Dies gilt auch für die Deckungsrückstellung von Bonusversicherungssummen.

Ausgenommen sind Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko ganz oder teilweise vom Versicherungsnehmer

getragen wird (fondsgebundene Rentenversicherungen), soweit sie noch anwartschaftlich geführt werden.

Die Einzelversicherungen werden im Wesentlichen mit 25 % und die Kollektivversicherungen mit 20 % der Beitragssumme gezillmert. Die dabei zugrunde liegende Beitragssumme wird auf 40 Jahre begrenzt.

Die Deckungsrückstellung wird um den Betrag der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erhöht, der für diejenigen Versicherungen mit Fälligkeit der Leistung in 2026 bereits in der Höhe zum 31. Dezember 2025 feststeht.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Geschäfts an der Deckungsrückstellung werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

Aufteilung der Deckungsrückstellung in % in Abhängigkeit von unterschiedlichen Ausscheideordnungen und Zinssätzen für die wesentlichen Anteile des Bestandes

AUSSCHEIDEORDNUNG ¹⁾	ZINSSATZ %	ANTEIL %
SI 2013 T	0,00	64,80
SI 2015 R	0,25	10,10
SI 2015 R	1,00	3,80
SI 2022 BU	0,25	16,00

SI 2013 T
Unisex-Sterbetafel DAV 2008 T für Männer bzw. Frauen

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung wird für die bis zum Abschlussstichtag gemeldeten bzw. gekündigten und im Geschäftsjahr nicht mehr gezahlten Versicherungsfälle einzeln in Höhe der voraussichtlichen Leistung bzw. in Höhe des Rückkaufswertes ermittelt.

Eine zusätzliche Rückstellung wird für die vom BGH-Urteil zur Verteilung von Abschluss- und Vertriebskosten vom 18. September 2024 betroffenen stornierten Versicherungen gebildet.

Für Leistungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung in Höhe der Risikobeträge gebildet. Für die nach der Ermittlung bekannt werdenden Fälle wird eine pauschale Korrektur vorgenommen, die aufgrund von Untersuchungen über die in den Vorjahren eingetretenen Spätschadenfälle eines vergleichbaren Versicherungsbestandes gebildet wird.

Die Position enthält ferner eine Rückstellung für Regulatoraufwendungen. Das Verfahren ist der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gegenüber festgelegt worden.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Die Deckungsrückstellung für anwartschaftliche fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantiekomponente (SIGGI) wird einzelvertraglich retrospektiv ermittelt. Die Fortschreibung erfolgt monatlich, indem die gezahlten Beiträge gutgeschrieben und Risiko- und Kostenanteile entnommen werden.

Das vorhandene Guthaben entspricht mindestens dem nach der prospektiven Methode ermittelten Wert der Garantie.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, werden einzelvertraglich ermittelt.

Die Rückstellungen werden in Anteileneinheiten der für den jeweiligen Vertrag gewählten Fonds geführt. Im Jahresabschluss wird der Zeitwert der Fondsanteile passiviert.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Geschäfts an der Rückstellung werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

Andere Rückstellungen

• Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Mindeststeuergesetz (MinStG)

Das Unternehmen ist Bestandteil einer Mindeststeuergruppe (§ 3 MinStG). Gruppenträger der Mindeststeuergruppe ist die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg. Der Gruppenträger wird die Übergangsregelung bei untergeordneter internationaler Tätigkeit (§ 83 MinStG) in Anspruch nehmen. Hierdurch ergibt sich in den ersten fünf Jahren eine Befreiung von der Mindeststeuer.

Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Vorausgezahlte Zinsen werden zeitanteilig ermittelt, Disagio-beträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2025

Aktivposten

Aktivposten	BILANZWERTE	ZUGÄNGE
	VORJAHR TEUR	TEUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	540	87
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
4. geleistete Anzahlungen	0	0
5. Summe B.	540	87
C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
5. Summe C II.	0	0
C III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.153	4.142
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	104.913	146.192
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0	0
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	51.330	4.735
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0	0
d) übrige Ausleihungen	147	94
5. Einlagen bei Kreditinstituten	57.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	0	0
7. Summe C III.	215.543	155.163
insgesamt	216.083	155.250

	UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BILANZWERTE GESCHÄFTSJAHR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	0	0	0	0	0
	0	0	0	80	547
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	80	547
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	2.153	0	0	4.142
	0	42	0	0	251.063
	0	0	0	0	0
	0	2.127	0	0	53.938
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	240
	0	36.000	0	0	21.000
	0	0	0	0	0
	0	40.322	0	0	330.384
	0	40.322	0	80	330.931

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite

Angabe zu Zeitwerten nach §§ 54 bis 56 RechVersV

	ZEITWERTE GESCHÄFTSJAHR EUR	ZEITWERTE VORJAHR EUR
C. Kapitalanlagen		
C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
C.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Summe C.II.	0,00	0,00
C.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.142.215,57	2.153.304,44
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	244.382.517,02	103.335.025,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	44.160.476,75	47.566.694,49
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	0,00
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00	0,00
d) übrige Ausleihungen	243.602,91	147.671,08
5. Einlagen bei Kreditinstituten	21.000.000,00	57.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	0,00	0,00
7. Summe C.III.	313.928.812,25	210.202.695,01
insgesamt	313.928.812,25	210.202.695,01
In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen		
- zu Anschaffungskosten	121.652.707,51	82.723.774,63
- zu beizulegenden Zeitwerten	115.593.517,35	80.674.028,64
- Saldo	-6.059.190,16	-2.049.745,99

Für börsennotierte Kapitalanlagen werden grundsätzlich die Kurswerte zum letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag zugrunde gelegt. Investmentanteile werden mit den von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Rücknahmekursen angesetzt.

Für börsennotierte Inhaberpapiere, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Sowohl für die zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen als auch für die zu Anschaffungskosten bilanzierten übrigen Ausleihungen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Die unsaldierten stillen Lasten betragen im Bilanzposten C.III.4.a) 9.823.425 EUR bei einem Buchwert von 47.938.470 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 38.115.045 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauernd zu betrachten.

C. III. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Weiterhin sind Inhaberschuldverschreibungen, die dem Unternehmen dauerhaft dienen sollen, gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Es handelt sich hierbei um Papiere mit einem Buchwert von 251.063.233 EUR. Die stillen Lasten in diesem Portfolio betragen 7.473.430 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 205.224.577 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 197.751.147 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. In keinem Fall wird ein Forderungsausfall erwartet. Die Wertminderung wird daher als nicht dauernd angesehen.

	BUCHWERT EUR	ANTEIL- EINHEITEN STÜCK
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		
Zum 31. Dezember 2025 befanden sich 2.539.227,774 Stück im		
Anlagestock (Vorjahr: 1.313.474,912 Stück).		
AB American Growth I EUR	246.973,39	920,718
ACATIS AI Global Equities - X EUR ACC	4.362,68	37,010
ACATIS Fair Value Modulor VV	5.264,23	34,766
Amundi ETF-MSCI World SRI Climate Zero	6.279.328,21	60.680,860
Amundi Ethik Fonds	82.710,38	749,664
Amundi Fds Pio US Eq Rsrch Val I2 EUR C	4.098,39	0,652
Amundi I.S.I.MSCI Em.Mkts.SRI P.UE DR	1.864.073,41	31.161,374
Amundi MSCI World Climate Net Zero Ambition PAB UCITS ETF	1.302.811,89	15.437,257
Amundi S&P 500 ESG UCITS ETF EU	1.062.413,68	6.197,000
Bellevue Medtech & Services I EUR	43.781,97	57,807
BGF World Mining Fund I2 EUR	136.385,65	1.421,424
BIT Global Crypto Leaders - R-I EUR ACC	280.549,86	3.174,000
BIT Global Internet Leaders 30 I &€ III	695.983,14	3.207,000
BNP Paribas Disrupt Tech Privilege C	55.917,07	57,399
Candriam Eqs L Biotech Class R- H EUR Cap	47.666,00	169,835
Comgest Growth Europe - EUR ACC	868.541,12	21.724,39025
CT (Lux) American Smaller Companies ZE EUR	5.293,53	435,11214
CT (Lux) Global Focus - ZE EUR ACC	69.399,38	2.118,79995
D&R GLOBALANCE ZUKUNFTSBEWEGER AKTIEN - P EUR	257.476,36	1.687,92681
DNB FUND - TECHNOLOGY - A EUR ACC	755.967,50	470,74382
DWS Aktien Schweiz EUR LD	95.304,93	563,73436
DWS Aktien Strategie Deutschland TC	13.224,92	84,56369
DWS ESG Akkumula - TFC EUR ACC	162.380,32	65,92465
DWS ESG Equity Income LD	213.955,17	1.400,230
DWS Invest Global Agribusiness EUR TFC	56.080,38	443,955
DWS Invest Latin American Eqs TFC	5.626,19	31,000
DWS Invest SDG Global Equities - LC EUR ACC	185.459,63	978,730
DWS Top Dividende	2.223.854,63	14.699,28371
DWS Top Dividende - TFC EUR ACC	726.622,50	3.485,00000
DWS US Growth	362.179,80	605,500
DWS Vermögensbildungsfonds I - TFC EUR ACC	239.450,03	648,740
ERSTE Stock Environment - D01 EUR	4.023,52	33,667
Fidelity Emerging Markets Y (EUR)	260.767,83	13.196,75241
Fidelity Fd.Sustain.Asia Eq.Fd.A Acc EUR	21.206,59	554,76878
Fidelity Funds - Japan Value Fund Y-Acc-EUR	15.103,67	439,95549
Fidelity Global Technology Y-Acc-EUR	556.851,88	2.807,98691
FvS Multiple Opportunities	146.942,60	1.003,43209
GAM MULT.-LUXBE-EUR R	9.704,94	53,359
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc E	154.575,24	3.095,21903
Guinness Global Equity Income Y EUR Acc	30.370,37	1.263,91017
HANSAbalance Class A	122.546,09	1.462,64303
HANSAcenro Class A	117.694,40	1.286,06675
HANSAdefensive	2.029.821,85	40.223,16598
HANSAdividende	249.097,59	1.610,27065
HANSAdynamic Class V	174.656,28	2.514,77673
HANSAEuropa Inhaber-Anteile Class V	7.741.778,16	579.778,18871
HANSAGlobal Structure Class I	72.739,94	795,320
HANSAGold EUR-Klasse A Hedged	806.106,53	7.012,00000
HANSainternational I-Klasse	243.710,45	14.036,19442
HANSAperspektiva Class I	218.796,95	1.902,74762
HANSarenta	195.554,69	9.190,89554
HANSAsmart Select E Class-A	299.842,68	3.016,43492
HANSAsmart Select G	109.506,76	1.903,86932
HANSAwerte EUR Klasse	138.084,66	1.744,59457
HSBC ASIA PACIFIC EX JAPAN SUSTAINABLE EQUITY UCITS ETF	866.940,42	44.317,576
iShares Automation&Robotics ETF USD Acc	191.978,73	13.787,614
iShares Core DAX® ETF (DE) Acc	639.327,54	3.148,621
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (EUR)	4.316.449,20	6.860,000

	BUCHWERT EUR	ANTEIL- EINHEITEN STÜCK
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	4.646.598,14	65.937,252
iShares MSCI World ESG Enh ETF USD Acc	6.760.657,59	712.999,112
iShares MSCI World Islamic ETF USD Dist	547.325,42	11.122,240
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	1.037.592,87	833,542
iShares MSCI World Islamic ETF USD Dist (Acc)	12.017,95	580,577
JPM Europe Strategic Growth A acc.	706.394,04	13.930,07380
JPM Europe Sustainable Small Cap Equity C (acc) â€ EUR	10.303,93	67,74447
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund	223.760,77	1.248,038
KBI Global Energy Transition Fund D	146.318,86	5.634,80029
Lyxor MSCI Europe ESG Leaders(DR)UE A.	2.581.005,52	68.744,32047
Lyxor MSCI World ETF	22.328.626,20	59.290,03239
M&G (Lux) IF1 - M&G (Lux) Global Listed Infrastr. Fund-EUR A	9.239,45	543,36947
M&G (Lux) IF1 - M&G (Lux) Japan Smaller Compa.Fund - EUR C	1.936,21	31,28758
M&G (Lux) Positive Impact Fd.C Acc EUR	6.422,95	395,35121
MS INV F Global Brands I	129.324,67	573,00000
Nordea 1-Gbl Climate a. Envir.F. Actions Nom. BP-EUR O.N.	1.666.485,55	48.770,42874
Nordea 1 - Nordic Stars Equity BI EUR	10.091,14	45,68709
Pictet - Global Thematic Opportunities - P EUR	305.223,33	1.562,124
Polar Capital Fd.BiotechnologyFd.I EUR	175,45	3,055
Robeco BP US Select Opportunities Equities I EUR	8.895,83	23,65787
RobecoSAM Smart Energy Eqs I EUR	186.255,72	2.236,76858
RobecoSAM Smart Mobility Equities I EUR	35.658,37	167,30022
RobecoSAM Sustainable Water Eq.I EUR	247.997,94	386,84398
Schroder ISF GLE.Transition C EUR	33.882,02	387,00067
SI BestInvest	41.427.461,15	481.211,07152
SI BestSelect Class V	4.689.149,95	32.199,50799
Vanguard ESG Developed Asia Pacific All Cap UCITS ETF	248.413,75	33.784,00000
Vontobel Fund - Global Environmental Change N-EUR	47.433,92	223,60779
Wellington Global Health Care Equity Fund	190.956,48	9.360,10686
Wellington Global Impact Fd.D EUR	26.613,76	1.810,46003
WisdomTree Cybersecurity ETF	88.023,72	3.706,26170
WisdomTree Global Quality Dividend UCITS ETF - USD (EUR)	379.868,62	9.634,00000
Xtrackers Artfcl Intlgc&Big Data ETF 1C	514.844,12	3.309,61763
Xtrackers MSCI Nordic ETF 1D	63.926,15	1.272,16224
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	1.915.682,45	29.553,87926
Xtrackers MSCI Wld Info Tech ETF 1C	791.721,85	7.859,061
	130.113.601,74	2.539.227,774
	2025	2024
	EUR	EUR
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
III. Andere Vermögensgegenstände	265.527,13	136.331,55
In der Position enthaltene vorausgezahlte Versicherungsleistungen	265.527,13	136.331,55
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
Aufgelder für Namensschuldverschreibungen	84.623,15	44.263,57
restliche	0,00	6.768,12
	84.623,15	51.031,69

Passivseite

	2025 EUR	2024 EUR
I. Gezeichnetes Kapital		
Das gezeichnete Kapital ist in 100.000.000 Stück Namensaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 EUR eingeteilt.	100.000.000,00	100.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	24.987.500,00	24.987.500,00
Eingefordertes Kapital	75.012.500,00	75.012.500,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage		
Stand am 1. Januar	1.392,58	1.392,58
Einstellung aus dem Vorjahresbilanzgewinn	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	1.392,58	1.392,58
C. Nachrangige Verbindlichkeiten		
Hierbei handelt es sich um ein Nachrangdarlehen mit einer Verzinsung von 4,05 % p. a. und einer Laufzeit bis zum 20. August 2034 sowie einem weiteren Nachrangdarlehen mit einer Verzinsung von 3,78% p.a. und einer Laufzeit bis zum 22. September 2035. Beide Darlehen erfüllen die Bedingungen des § 214 VAG. Im Geschäftsjahr betrugen die Zinsaufwendungen für beide Darlehen insgesamt 1.273.993,15 EUR (Vorjahr: 371.835,84 EUR).	50.000.000,00	25.000.000,00
E. Versicherungstechnische Rückstellungen		
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
Diese Position enthält in voller Höhe die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.		
Stand am 1. Januar	682.078,58	242.074,94
Zuführung	966.301,30	600.000,00
Entnahme	236.650,38	159.996,36
Stand am 31. Dezember	1.411.729,50	682.078,58
Die Rückstellung enthält		
a) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	106.964,80	0,00
b) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	12.624,38	8.453,14
c) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	0,00	1.036,17
d) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	0,00	0,46
e) den Rentenfonds	74.931,39	101.662,51
f) den Fonds für Schlussüberschussanteile	906.391,06	365.848,51
g) den Fonds für Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	0,00	86.925,58
h) den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis g)	310.817,87	118.152,21
Festlegung Gesamt (Punkt a bis g)	1.100.911,63	563.926,37

Der Schlussüberschussanteilfonds und der Fonds für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven wurden unter Beachtung des § 28 Abs. 7 RechVersV einzelvertraglich als abgezinster anteiliger Endwert der Schlussüberschussanteile

zum regulären Fälligkeitstermin berechnet. Der Zinssatz für die Diskontierung wurde unter impliziter Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit 0,25 % angesetzt.

	2025 EUR	2024 EUR
G. Andere Rückstellungen		
III. Sonstige Rückstellungen		
Jahresabschlusskosten	128.800,00	101.300,00
ausstehende Rechnungen	88.661,35	88.877,33
Aufbewahrungskosten	4.000,00	4.000,00
	221.461,35	194.177,33
I. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmern	2.984.099,63	2.160.347,06
In den Verbindlichkeiten enthaltene verzinslich angesammelte Überschussanteile	572.546,16	272.442,43
V. Sonstige Verbindlichkeiten		
gegenüber verbundenen und anderen Unternehmen	19.267.750,95	22.712.089,67
aus Tantiemen	105.000,00	70.000,00
restliche	606.997,66	526.014,64
	19.979.748,61	23.308.104,31
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
Die Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)		
K. Rechnungsabgrenzungsposten		
Disagjobeträge auf Kapitalanlagen	42.456,62	56.054,89
	42.456,62	56.054,89

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) gebuchte Brutto-Beiträge aus dem Inland		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft mit Gewinnbeteiligung	258.662.360,34	182.406.099,18
davon:		
Einzelversicherungen	212.113.451,18	148.385.129,12
Kollektivversicherungen	46.548.909,16	34.020.970,06
Darin enthalten Beiträge im Rahmen von Verträgen, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.	158.356.473,19	110.285.514,91
laufende Beiträge	202.926.563,94	141.793.212,41
Einmalbeiträge	55.735.796,40	40.612.886,77
Direktgutschrift		
Als Direktgutschrift aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres wurden gewährt unter:		
Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung	5.846.598,14	3.457.346,53
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	26.432.430,01	19.126.000,03
	32.279.028,15	22.583.346,56
Rückversicherungssaldo		
„- = zugunsten der Rückversicherer“	-15.269.025,98	-778.735,16

**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter,
Personal-Aufwendungen**

	2025 EUR	2024 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	93.848.195,48	87.018.592,61
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00	0,00
3. Löhne und Gehälter	105.000,00	70.000,00
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0,00	0,00
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0,00
6. Aufwendungen insgesamt	93.953.195,48	87.088.592,61

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates, gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr beliefen sich auf 105 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR). Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge, da sich dieser aus Mitgliedern des Konzernvorstandes zusammensetzt. Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden nicht gewährt; zugunsten dieser Personen wurden auch keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Auf die Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. enthalten sind. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen entfallen auf die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersicht.

Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung zur Meldung gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds.

Mitarbeitende

Unser Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal. Sämtliche betriebliche Funktionen werden durch andere Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wahrgenommen. Grundlage hierfür sind Ausgliederungs- und Generalagenturverträge.

In der SIGNAL IDUNA Gruppe betrug in 2025 die durchschnittliche Anzahl der angestellten Innen- und Außendienstmitarbeitenden 8.634 (Vorjahr: 8.393). Außerdem waren 2.721 (Vorjahr: 2.791) selbstständige Ausschließlichkeitsagenturen tätig.

Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unser Unternehmen ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung jährliche Beiträge von 0,2 % der Summe

der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Zusätzlich hat sich unsere Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherung AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Derzeit ist der Eintritt eines Sanierungsfalls für den Sicherungsfonds für Lebensversicherer nicht absehbar. Deshalb ist mit einer Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten nicht zu rechnen.

Am Ende des Geschäftsjahres bestanden 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) Zahlungsverpflichtungen im Rahmen von Projektfinanzierungen.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen keine marktunüblichen Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses unseres Unternehmens steht die Weltwirtschaft unter dem Einfluss des sich ausgeweiteten Nah-Ost-Konfliktes. Die weitere Entwicklung des Konfliktes sowie wirtschaftliche Wechselwirkungen aus Lieferketten bergen erhebliche wirtschaftliche Risiken.

Die Risikolage hinsichtlich der Auswirkungen des Nah-Ost-Konfliktes wird eng überwacht. Bislang wurden keine wesentlichen Auswirkungen identifiziert. Gleichwohl kann die Volatilität der Kapitalmärkte sowie ein Anstieg der Inflation negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wirken.

Wir verfolgen die Nachrichtenlage engmaschig und passen unsere Risikoeinschätzung und Maßnahmen entsprechend kurzfristig an.

Organe

Aufsichtsrat

Clemens Vatter
Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe
Vorsitzender

Daniela Rode
Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe
stellv. Vorsitzende

Johannes Rath
Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe

Vorstand

Marcel Butzke
Bereichsleiter, SIGNAL IDUNA Gruppe
Recht und Compliance; Revision; Informationssicherheit; Datenschutz; Steuern und Unternehmensrechnung; Planung und Controlling
seit 1. Juli 2025

Dr. Sven Grönewäller
Bereichsleiter, SIGNAL IDUNA Gruppe
Allgemeine Verwaltung; Aktuarielles Controlling; Recht und Steuern; Risikomanagement; Rückversicherung; Vorstandsssekretariat
bis 30. Juni 2025
Allgemeine Verwaltung; Elektronische Datenverarbeitung; Aktuarielles Controlling; Risikomanagement; Rückversicherung; Vorstandsssekretariat; Unternehmenskommunikation; Personalwesen und -entwicklung
seit 1. Juli 2025

Daniel-Alexander Windt
Tribe Lead, SIGNAL IDUNA Gruppe
Anwendungsentwicklung; Versicherungs- und Informationssysteme; Inkasso; Planung und Controlling; Produktentwicklung, -kalkulation und -gestaltung der betrieblichen Altersversorgung; Unternehmensrechnung; Vermögensanlagen
bis 30. Juni 2025
Antrags- und Vertragsverarbeitung; Anwendungsentwicklung; Versicherungs- und Informationssysteme; Inkasso; Marketing und Vertrieb; Produktentwicklung, -kalkulation und -gestaltung der betrieblichen Altersversorgung; Vermögensanlagen
seit 1. Juli 2025

Verantwortlicher Aktuar

Dr. Sven Grönewäller

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Ute Limberg
Geschäftsführerin, Augenoptiker- und Optometristenverband NRW
Treuhänderin

Dr. Norbert A. Vogel
Bereichsleiter i. R., SIGNAL IDUNA Gruppe
stellv. Treuhänder

Abschlussprüfer

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Konzernangaben

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, hat uns, SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund (Amtsgericht Dortmund, Handelsregisternummer HRB 32964), gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie zu 100 % am Grundkapital unseres Unternehmens beteiligt ist. Das gezeichnete Grundkapital beträgt 100.000.000,00 EUR, wovon 75.012.500,00 EUR eingezahlt sind.

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG hat sich über ein in 2021 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag verpflichtet, entsprechend den Vorschriften nach § 301 AktG den ohne die Gewinnabführung und Verlustübernahme nach handels- und aufsichtsrechtlichen Grundsätzen entstehenden Jahresüberschuss, vermindert um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und um den Betrag, der in die gesetzlichen Rücklagen einzustellen ist, an die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, abzuführen. Umgekehrt hat sich die alleinige Aktionärin im Bedarfsfall entsprechend den Vorschriften des § 302 AktG zu einer Verlustübernahme gegenüber unserem Unternehmen verpflichtet.

Wir sind aufgrund des Beteiligungsverhältnisses ein von der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, abhängiges Unternehmen. Gemäß § 290 HGB wird unser Unternehmen in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, einbezogen.

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Unternehmensregister am Geschäftssitz hinterlegt.

Zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehören folgende Unternehmen:

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund
SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau
SIGNAL IDUNA ASIGURARE REASIGURARE S.A., Bukarest

SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg
GARANTA ASIGURARI S.A., Bukarest
SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund
SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund
ADLER Versicherung AG, Dortmund
PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
SIGNAL IDUNA ASIGURARI S.A., Bukarest
SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest
SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau
DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg
OVH Holding AG, Köln
SICORE Real Assets GmbH, Hamburg
SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg

Sie stehen unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz.

Dortmund, 24. März 2026

Der Vorstand

Daniel-Alexander Windt Dr. Sven Grönwäller

Marcel Butzke

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Unternehmens in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember

2025“. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens“ enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Das Unternehmen weist in seinem Jahresabschluss eine Brutto-Deckungsrückstellung von EUR 298,4 Mio. aus. Das entspricht 50,5 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die bilanzielle Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen.

Die Bewertungen der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen erfolgen für den wesentlichen Bestand prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Für den Teilbestand der Rentenversicherungen mit flexibler Beitragszahlung erfolgt die Berechnung retrospektiv. Die einzelnen Deckungsrückstellungen werden tarifabhängig in einer Vielzahl von maschinellen und manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören insbesondere Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen. Zu berücksichtigen ist hierbei die Auskömmlichkeit der Rechnungsgrundlagen, um die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen zu gewährleisten.

Das Risiko für den Abschluss besteht insoweit in einer nicht korrekten bzw. nicht konsistenten Anwendung der Berechnungsmethodik, der Berechnungsparameter sowie der eingeflossenen Daten, sodass die einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe gebildet werden; beispielsweise, weil Tarifbestimmungen nicht korrekt angewendet wurden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns davon überzeugt, dass die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge vollständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei haben wir auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses die Ausgestaltung, Einrichtung und Funktionsfähigkeit identifizierter interner Kontrollen beurteilt. Außerdem haben wir im Rahmen von Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen, Statistiksystemen und dem Hauptbuch ermittelt, ob die Verfahren zur Übertragung der Werte fehlerfrei arbeiten.
- Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen Teilbestand die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den von dem Unternehmen ermittelten Werten verglichen.
- Wir haben uns ferner davon überzeugt, dass die von der Deutschen Aktuarvereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir mithilfe der internen Gewinnzerlegung überprüft, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.
- Außerdem haben wir die Entwicklung der Deckungsrückstellung mit einer eigenen Fortschreibung der Deckungsrückstellung abgeglichen, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Geschäftsjahr insgesamt ermittelt haben.
- Ergänzend haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars ausgewertet. Insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die zur Bewertung erforderlichen Berechnungsparameter und Daten wurden angemessen abgeleitet und verwendet.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei

von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens

vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und

den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Colin Schenke.

Hannover, den 14. April 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schenke
Wirtschaftsprüfer

gez. Mirsaidi
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich insbesondere vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation sowie über die Lage des Unternehmens schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In seinen Sitzungen informierte sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens und fasste die notwendigen Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat bildet zugleich den gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungsausschuss.

Der verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzaufsichtsratssitzung über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars und dessen Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025, der Lagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Vertreter des Abschlussprüfers haben an der gemeinsamen Sitzung von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat am 27. April 2026 teilgenommen und über ihre wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Er hat den Jahresabschluss auf Vorschlag des Prüfungsausschusses gebilligt, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2025 geleistete Arbeit.

Hamburg, 27. April 2026

Der Aufsichtsrat

Clemens Vatter

Daniela Rode

Johannes Rath

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer 2026

I. Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Gemäß Versicherungsvertragsgesetz setzt sich die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer zusammen aus der Beteiligung am Überschuss und der Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Die Ermittlung der auf alle überschussberechtigten Versicherungsverträge entfallenden Kapital-, Risiko- und übrigen Erträge und die Beteiligung der überschussberechtigten Versicherungsverträge an diesen Erträgen erfolgen nach den gesetzlichen Regelungen (Mindestzuführungsverordnung).

Alle überschussberechtigten Versicherungsverträge werden an der Hälfte der verteilungsfähigen Bewertungsreserven beteiligt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 besteht keine verteilungsfähige Bewertungsreserve.

Die im Jahr 2026 für alle Versicherungsverträge fällige Beteiligung am Überschuss und die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven werden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen. Die über die Mindestbeteiligung hinausgehende Beteiligung an den Bewertungsreserven wird als Direktgutschrift gewährt.

Für den einzelnen Versicherungsvertrag setzt sich i.d.R. die Beteiligung am Überschuss zusammen aus:

laufenden Überschussanteilen in Form von

- Risikoüberschussanteilen
- Kostenüberschussanteilen
- Zinsüberschussanteilen
- Ansammlungsüberschussanteilen

sowie einem Schlussüberschussanteil bei Beendigung des Vertrages.

Eine Zuteilung der Beteiligung an den Bewertungsreserven für den einzelnen Versicherungsvertrag erfolgt bei Beendigung der Versicherung. Kapitalbildenden Versicherungen, die einen Schlussüberschussanteil erhalten, wird eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven gewährt, die auf die Beteiligung an den Bewertungsreserven angerechnet wird.

Die Überschussanteile werden i.d.R. gemäß der mit dem Versicherungsnehmer vereinbarten Überschussverwendung verwendet.

II. Überschussanteilsätze für Zuteilungen im Geschäftsjahr 2026

A Versicherungen der für das Neugeschäft offenen Produktgenerationen

1 Konventionelle Rentenversicherungen SI Sofortrente und SI Betriebliche Rente inkl. Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

1.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DK	Ansamlungsüber- schussanteil in % des Ü.-Konto	BWR-Überschussanteil in % des DK	Kostenüberschuss- anteil
Ansparzeit					
Beitragspflichtige Bestandteile	15,00 ¹	1,75	2,75	-	keiner ³
Beitragsfreie Bestandteile	-	1,75	2,75	-	keiner ³
Rentenbezugszeit	15,00	1,75 ²	-	0,00	keiner ³

¹ Für die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung in der beitragspflichtigen Ansparzeit.

² Davon 1% Sockelzins bei Überschussverwendung Bonusrente mit Sockel.

³ Es werden keine Kostenüberschüsse gewährt.

1.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschuss- anteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
alle	0,50	2,75	100,00 ¹	0,00

¹ Der Diskontierungzinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

2 Fondsgebundene Rentenversicherungen SIGGI Flexible Rente, SIGGI Basis-Rente, SIGGI Betriebliche Rente inkl. Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen, SIGGI Kollektive Betriebsrente, SI Betriebsrente+, hogarenteplus, SI Wertspeicher sowie SI Pur Invest

2.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussan- teil in % des Risikobei- trags	Zinsüberschussanteil in % des DK	BWR- Überschussanteil in % des DK	Kostenüberschussanteil in % des Fondsguthabens
Ansparzeit				
SI Pur Invest und SI Pur Invest Basis-Rente	-	2,75	-	0,08
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen	15,00 ¹	1,75	-	keiner ³
alle anderen	-	2,75 ²	-	keiner ³
Rentenbezugszeit	15,00	1,75 ²	0,00	keiner ³

¹ Für die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung in der beitragspflichtigen Ansparzeit.

² Davon 1% Sockelzins bei Überschussverwendung Bonusrente mit Sockel.

³ Es werden keine Kostenüberschüsse gewährt.

2.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschuss- anteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
alle	0,50	2,75	100,00 ¹	0,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

2.3 Fondsindividueller Überschussanteil

	ISIN	Fondsindividueller Überschussanteil in % des Fondsguthabens
AB American Growth I EUR	LU0232524818	0,00
AB Intl Health Care I EUR Acc	LU0251855366	0,00
ACATIS AI Global Equities Anteilsklasse X	DE000A3E18U6	0,00
ACATIS Fair Value Modulor VV	LU1904802086	0,00
Amundi Ethik Fonds	AT0000613146	0,324
Amundi Fds Pio US Eq Rsrch Val I2 EUR C	LU1894685046	0,00
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Emerging Markets SRI Climate Paris Aligned	LU1861138961	0,00
Amundi MSCI Europe ESG Selection ETF	LU1940199711	0,00
Amundi MSCI World Climate Paris Aligned UCITS ETF	IE000CL68Z69	0,00
Amundi MSCI World Swap II UCITS ETF	FR0010315770	0,00
Amundi MSCI World SRI Climate Paris Aligned UCITS ETF	IE000Y77LGG9	0,00
Amundi S&P 500 Screened UCITS ETF	IE000KXCXR3	0,00
Amundi STOXX EUROPE 600 ESG - DR EUR (C)	LU1681040223	0,00
Amundi Stoxx Europe 600 ETF C	LU0908500753	0,00
Bellevue Funds (Lux) Bellevue Medtech & Services I EUR	LU0415391514	0,00
BGF World Mining Fund Class I2 EUR	LU0368236583	0,00
BIT Global Crypto Leaders R-I	DE000A3CNGM3	0,00
BIT Global Technology Leaders I – III	DE000A2N8176	0,00
BNP Paribas Disrupt Tech Privilege C	LU0823422497	0,00
Candriam Eqs L Biotech Class R- H EUR Cap	LU1708110975	0,00
Comgest Growth Europe	IE0004766675	0,45
CT (Lux) American Smaller Companies ZE EUR	LU2595961652	0,00
CT (Lux) Global Focus ZE Acc EUR	LU1433070429	0,00
D&R GLOBALANCE ZUKUNFTBEWEGER AKTIEN - P EUR DIS	DE000A2DHT41	0,60
DNB FUND - TECHNOLOGY - A EUR ACC	LU0302296495	0,675
DWS Aktien Schweiz EUR LD	DE000DWS23F6	0,27
DWS Aktien Strategie Deutschland TC	DE000DWS2SH0	0,00
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,00
DWS ESG Equity Income LD	LU1616932940	0,675
DWS Invest Global Agribusiness TFC Fonds	LU1663901848	0,00
DWS Invest Latin American Eqs TFC	LU1982200781	0,00
DWS Invest SDG Global Equities - LC EUR ACC	LU1891311356	0,675
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,50
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,00
DWS US Growth	DE0008490897	0,28125
DWS Vermögensbildungsfonds I TFC	DE000DWS2NM1	0,00
ERSTE STOCK ENVIRONMENT D01 VTIA Fonds	AT0000A2G6F2	0,00
Fidelity Emerging Markets Y (EUR)	LU1097728361	0,00
Fidelity Funds - Asia Equity ESG Fund A Fonds	LU0261946445	0,00
Fidelity Funds - Japan Value Fund Y-Acc-EUR	LU0933613423	0,00
Fidelity Funds - Sustainable Asia Equity Fund A Fonds	LU0261946445	0,7425
Fidelity Global Technology Y-Acc-EUR	LU0346389348	0,00
FvS Multiple Opportunities	LU1748854947	0,00
GAM Multistock Luxury Brands Eq EUR R	LU0984217934	0,00
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc EUR	LU0328436547	0,00
Guinness Global Equity Income Y EUR Acc	IE00BVYPNZ31	0,00
HANSAaccura	DE0009766204	0,30
HANSAbalance Class A	DE0009799718	0,48
HANSAcentro	DE0009799742	0,54
HANSAdefensive	DE0009766212	0,10
HANSAdividende	DE000A1J67V4	1,00
HANSAdynamic Class V	DE000A2P3XL8	0,30

	ISIN	Fondsindividueller Überschussanteil in %
HANSAeuropa Class V	DE000A2P3XN4	0,00
HANSAglobal Structure Class I	DE000A2QJK19	0,30
HANSAgold	DE000A0RHHG75	0,75
HANSAinternational Class I	DE0005321459	0,30
HANSAperspektive Class I	DE000A2QJKV6	0,30
HANSAperspektive Class V	DE000A40X922	0,00
HANSApost Megatrend Class I	DE000A416Y48	0,00
HANSAreits US Class I	DE000A3ETBA2	0,00
HANSArenta	DE0008479015	0,30
HANSAsmart Select E Class-A	DE000A1H44U9	1,00
HANSAsmart Select G	DE000A12BSZ7	1,00
HANSAwerte EUR-Klasse	DE000A1JDWK4	1,00
HSBC ASIA PACIFIC EX JAPAN SUSTAINABLE EQUITY UCITS ETF	IE00BKY58G26	0,00
iShares Automation&Robotics ETF USD Acc	IE00BYZK4552	0,00
iShares Core DAX® ETF (DE) Acc	DE0005933931	0,00
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (EUR)	IE00B5BMR087	0,00
iShares MSCI EM Islamic UCITS ETF	IE00B27YCP72	0,00
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	IE00B52VJ196	0,00
iShares MSCI Wld Md-Cp Eq Wgt UCITS ETF	IE00BP3QZD73	0,00
iShares MSCI World ESG Enh ETF USD Acc	IE00BHZPJ569	0,00
iShares MSCI World Islamic ETF USD Dist	IE00B27YCN58	0,00
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B53SZB19	0,00
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF	DE000A0F5UH1	0,00
JPM Europe Strategic Growth A acc.	LU0210531801	0,7425
JPM Europe Sustainable Small Cap Equity C (acc) – EUR	LU2076839492	0,00
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund	LU0822047683	0,00
KBI Funds ICAV - KBI Global Energy Transition Fund Class D Fonds	IE00B4R1TM89	0,75
Lyxor MSCI World ESG Trendleaders UCITS ETF	LU1792117779	0,00
M&G (Lux) IF1 - M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund - EUR C Acc	LU1665237969	0,00
M&G (Lux) IF1 - M&G (Lux) Japan Smaller Companies Fund - EUR C Acc	LU1670716197	0,00
M&G (Lux) Positive Impact Fund C Fonds	LU1854107577	0,00
MFS Meridian Funds - European Value Fund A1 EUR	LU0125951151	0,675
Morgan Stanley INV F Global Opportunity Fund (EUR) AH	LU0552385618	0,864
MS INV F Global Brands I (EUR)	LU0119620176	0,00
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund AP Fonds	LU0994683356	0,00
Nordea 1 - Nordic Stars Equity BI EUR	LU1079987134	0,00
Nordea-1 Global Climate and Environment Fund BP-EUR	LU0348926287	0,00
Partners Group Listed Infrastructure EUR I	LU0263854829	0,00
Pictet - Global Thematic Opportunities - P EUR	LU1437676635	0,792
Polar Capital Funds PLC - Biotechnology Fund I EUR Inc	IE00B3WVRB16	0,00
Robeco BP US Select Opportunities Equities I EUR	LU0975848853	0,00
Robeco Smart Energy Eqs I EUR	LU2145462722	0,00
Robeco Smart Mobility Equities I EUR	LU2145466129	0,00
Robeco Sustainable Water Equities I Fonds	LU2146192377	0,00
Schroder International Selection Fund Global Energy Transition C Fonds	LU2419419655	0,00
SI BestSelect Class V	DE000A2P3XP9	0,50
UBS (D) Eq. Fd. - Global Opportunity	DE0008488214	0,918
Vanguard ESG Developed Asia Pacific All Cap UCITS ETF	IE000GOJO2A3	0,00
Vontobel Fund - Global Environmental Change N-EUR	LU1598842364	0,00
Vontobel Fund - Global Equity H-EUR	LU0218911690	0,6683
Wellington Global Health Care Equity Fund	IE00BF2ZVB54	0,585
Wellington Global Impact Fund N Ac Fonds	IE00BHR48D26	0,585
WisdomTree Cybersecurity ETF	IE00BLPK3577	0,00
WisdomTree Global Quality Dividend UCITS ETF - USD (EUR)	IE00BZ56SW52	0,00
Xtrackers Artfcl Intlgc&Big Data ETF 1C	IE00BGV5VN51	0,00
Xtrackers DAX ESG Screened ETF	LU0838782315	0,00
Xtrackers ESG Global Agg Bond ETF 1D	LU0942970103	0,00
Xtrackers MSCI Nordic ETF 1D	IE00B9MRHC27	0,00
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	IE00BFMNPS42	0,00
Xtrackers MSCI Wld Info Tech ETF 1C	IE00BM67HT60	0,00
Xtrackers MSCI World Quality ESG ETF 1C	IE0003NQ0IY5	0,00

3 Risikolebensversicherungen SI RisikofreiLeben, SI RisikofreiLeben-PLUS und SI RisikofreiLeben-Immo

	Risikoüberschussanteil in % des Beitrags	Todesfallsfortbonus in % der VSU
Beitragspflichtige Bestandteile	30,00 ¹	43,00 ²
Beitragsfreie Bestandteile	-	43,00 ²

¹ Für Überschussverwendung Beitragsverrechnung.

² Für Überschussverwendung Todesfallsfortbonus.

4 Kapitallebens- und Todesfallversicherungen

4.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Beitragsteils für das Todesfallrisiko	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ	Kostenüberschuss- anteil
alle	5,00	1,75	keiner ¹

¹ Es werden keine Kostenüberschüsse gewährt.

4.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschuss- anteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
alle	0,50	2,75	100,00 ¹	0,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

5 Berufsunfähigkeits-(Zusatz-) Versicherungen SI WorkLife EXKLUSIV und EXKLUSIV-PLUS

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil	BWR-Überschussanteil in % des DK	Schlussüberschuss- anteil in % der BSU
Beitragspflichtige Bestandteile				
Überschussverwendung Beitragsverrechnung	35,00	1,75 ¹	-	-
Überschussverwendung Sofortbonus				
Vertrag mit garantierter Rentensteigerung	64,00	1,75 ¹	-	-
sonst	54,00	1,75 ¹	-	-
sonst	35,00	1,75 ¹	-	0,00
Beitragsfreie Bestandteile				
Überschussverwendung Sofortbonus				
Vertrag mit garantierter Rentensteigerung	64,00	-	-	-
sonst	54,00	-	-	-
sonst	-	1,75 ²	-	-
Leistungsbezugszeit	-	1,75 ³	0,00	-

¹ In % des verzinslichen Ansammlungsguthabens.

² In % des DKÜ zzgl. des verzinslichen Ansammlungsguthabens.

³ In % des DKÜ.

6 Grundfähigkeits-Versicherungen SI WorkLife KOMFORT und KOMFORT-PLUS

	Risikoüberschussanteil	Zinsüberschussanteil	BWR-Überschussanteil	Schlussüberschuss- anteil in % der BSU
Beitragspflichtige Bestandteile				
Grundfähigkeitsversicherung				
Überschussverwendung Beitragsverrechnung	33,00	1,75 ¹	-	0,00
sonst	33,00	1,75 ¹	-	0,00
Worst-Case Kapitalhilfe	33,00	1,75 ¹	-	-
Beitragsfreie Bestandteile	-	1,75 ²	-	-
Leistungsbezugszeit	-	1,75 ³	0,00	-

¹ In % des verzinslichen Ansammlungsguthaben.

² In % des DKÜ zzgl. des verzinslichen Ansammlungsguthaben.

³ In % des DKÜ.

B Versicherungen der geschlossenen Produktgenerationen

1 Konventionelle Rentenversicherungen SI Sofortrente und SI Betriebliche Rente inkl. Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen der Produktgeneration 2022

1.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DK	Ansamlungsüber- schussanteil in % des Ü.-Konto	BWR- Überschussanteil in % des DK	Kostenüberschuss- anteil
Ansparzeit					
Beitragspflichtige Bestandteile	15,00 ¹	2,50	2,75	-	keiner ⁴
Beitragsfreie Bestandteile	-	2,50	2,75	-	keiner ⁴
Rentenbezugszeit					
Rentenbeginn ab 01.01.2025	15,00	1,75 ²	-	0,00	keiner ⁴
Rentenbeginn 01.01.2022 - 31.12.2024	15,00	2,50 ³	-	0,00	

¹ Für die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung in der beitragspflichtigen

² Davon 1% Sockelzins bei Überschussverwen-

³ Davon 1,75% Sockelzins bei Überschussverwendung Bonusrente mit So-

⁴ Es werden keine Kostenüberschüsse gewährt.

1.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschuss- anteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
alle	0,50	2,75	100,00 ¹	0,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

2 Fondsgebundene Rentenversicherungen (SIGGI Flexible Rente, SIGGI Betriebliche Rente, SIGGI Basis-Rente, SI Betriebsrente+, SI Kollektive Betriebsrente, hogarente^{plus}, SI Wertspeicher sowie SI Pur Invest) der Produktgenerationen 2022 und 2024

2.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobei- trags	Zinsüberschussanteil in % des DK	BWR- Überschussanteil in % des DK	Kostenüberschussanteil in % des Fondsguthabens
Ansparzeit				
SI Pur Invest	-	2,75	-	0,08
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen	15,00 ¹	2,50	-	keiner ⁴
alle anderen	-	2,75	-	keiner ⁴
Rentenbezugszeit				
Rentenbeginn ab 01.01.2025	15,00	1,75 ²	0,00	keiner ⁴
Rentenbeginn 01.01.2022 - 31.12.2024	15,00	2,50 ³	0,00	keiner ⁴

¹ Für die Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung in der beitragspflichtigen Ansparzeit.

² Davon 1% Sockelzins bei Überschussverwendung Bonusrente mit Sockel.

³ Davon 1,75% Sockelzins bei Überschussverwendung Bonusrente mit Sockel.

⁴ Es werden keine Kostenüberschüsse gewährt.

2.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschuss- anteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
alle	0,50	2,75	100,00 ¹	0,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

2.3 Fondsindividueller Überschussanteil

	ISIN	Fondsindividueller Überschussanteil in % des Fondsguthabens
AB American Growth I EUR	LU0232524818	0,00
AB Intl Health Care I EUR Acc	LU0251855366	0,00
ACATIS AI Global Equities Anteilsklasse X	DE000A3E18U6	0,00
ACATIS Fair Value Modular VV	LU1904802086	0,00
Amundi Ethik Fonds	AT0000613146	0,324
Amundi Fds Pio US Eq Rsrch Val I2 EUR C	LU1894685046	0,00
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Emerging Markets SRI Climate Paris Aligned	LU1861138961	0,00
Amundi MSCI Europe ESG Selection ETF	LU1940199711	0,00
Amundi MSCI World Climate Paris Aligned UCITS ETF	IE000CL68Z69	0,00
Amundi MSCI World Swap II UCITS ETF	FR0010315770	0,00
Amundi MSCI World SRI Climate Paris Aligned UCITS ETF	IE000Y77LGG9	0,00
Amundi S&P 500 Screened UCITS ETF	IE000KXCER3	0,00
Amundi STOXX EUROPE 600 ESG - DR EUR (C)	LU1681040223	0,00
Amundi Stoxx Europe 600 ETF C	LU0908500753	0,00
Bellevue Funds (Lux) Bellevue Medtech & Services I EUR	LU0415391514	0,00
BGF World Mining Fund Class I2 EUR	LU0368236583	0,00
BIT Global Crypto Leaders R-I	DE000A3CNGM3	0,00
BIT Global Technology Leaders I – III	DE000A2N8176	0,00
BNP Paribas Disrupt Tech Privilege C	LU0823422497	0,00
Candriam Eqs L Biotech Class R- H EUR Cap	LU1708110975	0,00
Comgest Growth Europe	IE0004766675	0,45
CT (Lux) American Smaller Companies ZE EUR	LU2595961652	0,00
CT (Lux) Global Focus ZE Acc EUR	LU1433070429	0,00
D&R GLOBALANCE ZUKUNFTBEWEGER AKTIEN - P EUR DIS	DE000A2DHT41	0,60
DNB FUND - TECHNOLOGY - A EUR ACC	LU0302296495	0,675
DWS Aktien Schweiz EUR LD	DE000DWS23F6	0,27
DWS Aktien Strategie Deutschland TC	DE000DWS2SH0	0,00
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,00
DWS ESG Equity Income LD	LU1616932940	0,675
DWS Invest Global Agribusiness TFC Fonds	LU1663901848	0,00
DWS Invest Latin American Eqs TFC	LU1982200781	0,00
DWS Invest SDG Global Equities - LC EUR ACC	LU1891311356	0,675
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,50
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,00
DWS US Growth	DE0008490897	0,28125
DWS Vermögensbildungsfonds I TFC	DE000DWS2NM1	0,00
ERSTE STOCK ENVIRONMENT D01 VTIA Fonds	AT0000A2G6F2	0,00
Fidelity Emerging Markets Y (EUR)	LU1097728361	0,00
Fidelity Funds - Asia Equity ESG Fund A Fonds	LU0261946445	0,00
Fidelity Funds - Japan Value Fund Y-Acc-EUR	LU0933613423	0,00
Fidelity Funds - Sustainable Asia Equity Fund A Fonds	LU0261946445	0,7425
Fidelity Global Technology Y-Acc-EUR	LU0346389348	0,00
FvS Multiple Opportunities	LU1748854947	0,00
GAM Multistock Luxury Brands Eq EUR R	LU0984217934	0,00
Goldman Sachs Global Small Cap CORE Equity Portfolio I Acc EUR	LU0328436547	0,00
Guinness Global Equity Income Y EUR Acc	IE00BVYPNZ31	0,00
HANSAaccura	DE0009766204	0,30
HANSAbalance Class A	DE0009799718	0,48
HANSAcentro	DE0009799742	0,54
HANSAdefensive	DE0009766212	0,10

	ISIN	Fondsindividueller Überschussanteil in % des Fondsguthabens
HANSAdividende	DE000A1J67V4	1,00
HANSAdynamic Class V	DE000A2P3XL8	0,30
HANSAeuropa Class V	DE000A2P3XN4	0,00
HANSAGlobal Structure Class I	DE000A2QJK19	0,30
HANSAGold	DE000A0RHG75	0,75
HANSAGlobal Class I	DE0005321459	0,30
HANSAGlobal Class I	DE000A2QJKV6	0,30
HANSAGlobal Class V	DE000A40X922	0,00
HANSAGlobal Megatrend Class I	DE000A416Y48	0,00
HANSAGlobal US Class I	DE000A3ETBA2	0,00
HANSAGlobal	DE0008479015	0,30
HANSAGlobal Select E Class-A	DE000A1H44U9	1,00
HANSAGlobal Select G	DE000A12BSZ7	1,00
HANSAGlobal EUR-Klasse	DE000A1JDWK4	1,00
HSBC ASIA PACIFIC EX JAPAN SUSTAINABLE EQUITY UCITS ETF	IE00BK58G26	0,00
iShares Automation&Robotics ETF USD Acc	IE00BYZK4552	0,00
iShares Core DAX® ETF (DE) Acc	DE0005933931	0,00
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (EUR)	IE00B5BMR087	0,00
iShares MSCI EM Islamic UCITS ETF	IE00B27YCP72	0,00
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	IE00B52VJ196	0,00
iShares MSCI Wld Md-Cp Eq Wgt UCITS ETF	IE00BP3QZD73	0,00
iShares MSCI World ESG Enh ETF USD Acc	IE00BH2P569	0,00
iShares MSCI World Islamic ETF USD Dist	IE00B27YCN58	0,00
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B53SZB19	0,00
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF	DE000A0F5UH1	0,00
JPM Europe Strategic Growth A acc.	LU0210531801	0,7425
JPM Europe Sustainable Small Cap Equity C (acc) – EUR	LU2076839492	0,00
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund	LU0822047683	0,00
KBI Funds ICAV - KBI Global Energy Transition Fund Class D Fonds	IE00B4R1TM89	0,75
Lyxor MSCI World ESG Trendleaders UCITS ETF	LU1792117779	0,00
M&G (Lux) IF1 - M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund - EUR C Acc	LU1665237969	0,00
M&G (Lux) IF1 - M&G (Lux) Japan Smaller Companies Fund - EUR C Acc	LU1670716197	0,00
M&G (Lux) Positive Impact Fund C Fonds	LU1854107577	0,00
MFS Meridian Funds - European Value Fund A1 EUR	LU0125951151	0,675
Morgan Stanley INV F Global Opportunity Fund (EUR) AH	LU0552385618	0,864
MS INV F Global Brands I (EUR)	LU0119620176	0,00
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund AP Fonds	LU0994683356	0,00
Nordea 1 - Nordic Stars Equity BI EUR	LU1079987134	0,00
Nordea-1 Global Climate and Environment Fund BP-EUR	LU0348926287	0,00
Partners Group Listed Infrastructure EUR I	LU0263854829	0,00
Pictet - Global Thematic Opportunities - P EUR	LU1437676635	0,792
Polar Capital Funds PLC - Biotechnology Fund I EUR Inc	IE00B3WVRB16	0,00
Robeco BP US Select Opportunities Equities I EUR	LU0975848853	0,00
Robeco Smart Energy Eqs I EUR	LU2145462722	0,00
Robeco Smart Mobility Equities I EUR	LU2145466129	0,00
Robeco Sustainable Water Equities I Fonds	LU2146192377	0,00
Schroder International Selection Fund Global Energy Transition C Fonds	LU2419419655	0,00
SI BestSelect Class V	DE000A2P3XP9	0,50
UBS (D) Eq. Fd. - Global Opportunity	DE0008488214	0,92
Vanguard ESG Developed Asia Pacific All Cap UCITS ETF	IE000GOJOA23	0,00
Vontobel Fund - Global Environmental Change N-EUR	LU1598842364	0,00
Vontobel Fund - Global Equity H-EUR	LU0218911690	0,6683
Wellington Global Health Care Equity Fund	IE00BF2ZVB54	0,585
Wellington Global Impact Fund N Ac Fonds	IE00BHR48D26	0,585
WisdomTree Cybersecurity ETF	IE00BLPK3577	0,00
WisdomTree Global Quality Dividend UCITS ETF - USD (EUR)	IE00BZ56SW52	0,00
Xtrackers Artfcl Intlgc&Big Data ETF 1C	IE00BGV5VN51	0,00
Xtrackers DAX ESG Screened ETF	LU0838782315	0,00
Xtrackers ESG Global Agg Bond ETF 1D	LU0942970103	0,00
Xtrackers MSCI Nordic ETF 1D	IE00B9MRHC27	0,00
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	IE00BFMNPS42	0,00
Xtrackers MSCI Wld Info Tech ETF 1C	IE00BM67HT60	0,00
Xtrackers MSCI World Quality ESG ETF 1C	IE0003NQ0IY5	0,00

3 Risikolebensversicherungen SI RisikofreiLeben, SI RisikofreiLeben-PLUS und SI RisikofreiLeben-Immo der Produktgenerationen 2022 und 2024

	Risikoüberschussanteil	Todesfallsfortbonus
Beitragspflichtige Bestandteile	30,00 ¹	43,00 ²
Beitragsfreie Bestandteile	-	43,00 ²

¹ Für Überschussverwendung Beitragsverrechnung.

² Für Überschussverwendung Todesfallsfortbonus.

4 Kapitallebens- und Todesfallversicherungen der Produktgeneration 2022

4.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Beitragsteils für das Todesfallrisiko	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ	Kostenüberschuss- anteil
alle	5,00	2,50	keiner ¹

¹ Es werden keine Kostenüberschüsse gewährt.

4.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschuss- anteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
alle	0,50	2,75	100,00 ¹	0,00

¹ Der Diskontierungzinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

5 Berufsunfähigkeits-(Zusatz-) Versicherungen SI WorkLife EXKLUSIV und EXKLUSIV-PLUS der Produktgenerationen 2022 bis 2025

	Risikoüberschussanteil	Zinsüberschussanteil	BWR-Überschussanteil in % des DK	Schlussüberschussanteil in % der BSU
Beitragspflichtige Bestandteile				
Überschussverwendung Beitragsverrechnung				
Produktgeneration 2025	35,00	1,75 ¹	-	-
Produktgenerationen 2022 bis 2024	35,00	2,50 ¹	-	-
Überschussverwendung Sofortbonus				
Vertrag mit garantierter Rentensteigerung				
Produktgeneration 2025	64,00	1,75 ¹	-	-
Produktgenerationen 2022 bis 2024	64,00	2,50 ¹	-	-
sonst				
Produktgeneration 2025	54,00	-	-	-
Produktgenerationen 2022 bis 2024	54,00	-	-	-
sonst Produktgeneration 2025	35,00	1,75 ¹	-	-
sonst Produktgeneration 2024	35,00	2,50 ¹	-	0,00
sonst Produktgeneration 2022	19,00	2,50 ¹	-	10,00 ⁴
Beitragsfreie Bestandteile				
Überschussverwendung Sofortbonus				
Vertrag mit garantierter Rentensteigerung	64,00	-	-	-
sonst	54,00			
sonst				
Produktgeneration 2025	-	1,75 ¹		
Produktgenerationen 2022 bis 2024	-	2,50 ¹		
Leistungsbezugszeit				
Produktgeneration 2025	-	1,75 ³	0,00	-
Produktgenerationen 2022 bis 2024	-	2,50 ³	0,00	-

¹ In % des verzinslichen Ansammlungsguthabens.

² In % DKÜ zzgl. des verzinslichen Ansammlungsguthabens.

³ In % des DKÜ.

⁴ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%.

6 Grundfähigkeits-Versicherungen SI WorkLife KOMFORT und KOMFORT-PLUS der Produktgenerationen 2022 und 2025

	Risikoüberschussanteil	Zinsüberschussanteil	BWR-Überschussanteil in % des DK	Schlussüberschussanteil in % der BSU
Beitragspflichtige Bestandteile				
Grundfähigkeitsversicherung				
Produktgeneration 2025	33,00	1,75 ¹	-	0,00
Produktgeneration 2022				
Überschussverwendung Beitragsverrechnung	33,00	2,50 ¹	-	0,00
sonst	17,00	2,50 ¹	-	10,00 ⁴
Worst-Case Kapitalhilfe				
Produktgeneration 2022	33,00	2,50 ¹	-	-
Beitragsfreie Bestandteile				
Produktgeneration 2025	-	1,75 ²	-	-
Produktgeneration 2022	-	2,50 ²	-	-
Leistungsbezugszeit				
Produktgeneration 2025	-	1,75 ³	0,00	-
Produktgeneration 2022	-	2,50 ³	0,00	-

¹ In % des verzinslichen Ansammlungsguthabens.

² In % des DKÜ zzgl. des verzinslichen Ansammlungsguthabens.

³ In % des DKÜ.

⁴ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%.

Glossar

Abkürzung/ Fachbegriff	Bezeichnung/Erklärung
Beitragspflichtige Bestandteile/ Beitragsfreie Bestandteile	Ein Versicherungsvertrag mit der Hauptversicherung SI Pensionskassenversorgung kann sich aus beitragspflichtigen und beitragsfreien Bestandteilen zusammensetzen. Beitragspflichtige Bestandteile entstehen durch laufende Beitragszahlung und bleiben auch dann beitragspflichtige Bestandteile, wenn die Beitragszahlung endet. Beitragsfreie Bestandteile entstehen durch Einlösungs- bzw. Einmalbeiträge, Zuzahlungen oder Zulagen.
Bem.	Bemessungsgröße
Bem. Schluss	Bemessungsgröße Schlussüberschuss
Bem. Zins	Bemessungsgröße Zinsüberschussanteil
BSU	Überschussberechtigte Beitragssumme
BU	(Premium) Berufsunfähigkeit
BWR	Beteiligung an den Bewertungsreserven
BWR-Überschussanteil	Bewertungsreservenüberschussanteil
DK	Maßgebendes Deckungskapital (Für SIGGI Pensionskassenversorgung: Im übrigen Vermögen angelegtes Vertragsguthaben.)
DKÜ	Maßgebendes Deckungskapital zuzüglich einen ggf. vorhandenen maßgebenden Überschussguthabens
EU	Erwerbsunfähigkeit
Fondsguthaben	In Fonds angelegtes Vertragsguthaben
Min. BWR	Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven
Risikobeitrag	Für den Tarif GIPK und die Plus Rente sowie für alle Hinterbliebenen- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen ist der Risikobeitrag der Beitragsteil für das Todesfallrisiko. Für die Aufbau Rente entspricht der Risikobeitrag dem vererbaren Risikobetrag. Für (Kombinierte) Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen ist der Risikobeitrag der Beitragsteil für die Zusatzversicherung.
Ü-Konto	Überschusskonto

Unser Servicenet: nah am Kunden.



STANDORTE

- Organisationsdirektion
- Gebietsdirektion

Stand: 31. Dezember 2025



SIGNAL IDUNA Gruppe
Hauptverwaltung Dortmund
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund

Telefon 0231 135-0
Fax 0231 135-4638

Hauptverwaltung Hamburg
Neue Rabenstraße 15-19
20354 Hamburg

Telefon 040 4124-0
Fax 040 4124-2958
info@signal-iduna.de

signal-iduna.de